

Anzeigen:
Die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. für aus-
wärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeile 20 Pfg. für auswärts 30 Pfg. Zeilen-
gebühr pro Tag 10 Pfg. 250.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pfg. Bogenpreis 10 Pfg. durch die Post bezogen
vierteljährlich 87. 175 und vierteljährlich.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger



mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Wichtig: Unterhaltungs-Blatt „Freie Stunden“, — Wöchentlich: Der Landwirth, —
Der Humorist und die Illustrirten „Beliebt Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Inseraten-Aannahme

für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Garantie übernommen werden.)

Nr. 100.

Samstag, den 29. April 1905.

20. Jahrgang.

Zur Diplomatenbegegnung in Venedig.

In der alten Dogen- und Logenstadt Venedig findet an diesem Samstag eine Zusammenkunft des italienischen Ministers des Auswärtigen, Tittoni, mit seinem österreichisch-ungarischen Kollegen, dem Grafen Goluchowski, statt, die offenbar dazu bestimmt ist, vor aller Welt zu bekunden, daß an den Gerüchten über Reibungen und Verstimmungen zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn durchaus nichts ist. Die Wiener Blätter feiern diese Diplomatenbegegnung von Venedig in theilweise ziemlich überschwenglichen Artikeln denn auch als einen Beweis dafür, daß das Verhältnis zwischen den beiden Nachbarreichen ein völlig ungetrübt, und daß es keinerlei Gegenstände zwischen der vom Wiener und Römischen Kabinett vertretenen Politik gebe. Auch ein Theil der römischen Blätter bespricht die Entrevue in recht freundlicher Weise. So schreibt die offiziöse „Tribuna“: „Die Nachricht, daß der Minister des Auswärtigen, Graf Goluchowski, dem Minister des Auswärtigen Tittoni einen Besuch abstatten werde, wird in Italien mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden. Obwohl der Besuch Goluchowskis dem diplomatischen und gesellschaftlichen Ufus gemäß zu erwarten war, ist er bedeutungsvoll in einem Augenblick, wo in- und außerhalb Europas Fragen von großer Wichtigkeit aufgetaucht sind. Ein herzliches Einvernehmen der verbündeten Mächte über diese Fragen kann deren Interesse und der Sache des Friedens nur von Vortheil sein. Die Ansichten Italiens sind bekannt, und man muß sie auch in Wien, insbesondere nach der Begegnung von Abbazia, genau kennen. Trotzdem kann die Entrevue der beiden Staatsmänner in Venedig von großem Nutzen sein, weil die direkte Aussprache zweier Männer, die sich verstehen, vorthellhafter ist, als unzählige schriftliche Noten“. Die Tribuna begrüßt die Zusammenkunft als ein glückliches Ereignis, weil sie den besten Einfluß auf die Lage in Italien und auf die allgemeine Situation in Europa ausüben können. Die „Patria“ widmet dem Ereignis ebenfalls freundliche Worte, sie hofft von demselben, daß es zur noch innigeren Gestaltung der Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien beitragen werde.

Diese der Diplomatenzusammenkunft in Venedig geltenden Wünsche und Hoffnungen sind nun sicherlich von österreichischer wie italienischer Seite vollkommen ehrlich und aufrichtig gemeint, aber in ähnlicher Weise begrüßten die Wiener und römischen Blätter schon die in der vorjährigen Osterzeit zu Abbazia erfolgte Begegnung Tittonis und Goluchowskis, die zum Ausgangspunkt eines ganz neuen, herzlichen Verhältnisses zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien werden sollte. Hat jedoch die Entrevue in der That eine derartige Wirkung gezeitigt? Man kann getrost behaupten, nein, vielmehr ist auch nach Abbazia das Mißtrauen zwischen den beiden Reichen trotz des sie gemeinschaftlich mit Deutschland um-

schlingenden Bündnißbandes rege geblieben, wozu vor allem die bekannten Innsbrucker Vorgänge, die Entwicklung der Dinge auf der Balkanhalbinsel und militärische Vorkehrungen beider Mächte im österreichisch-italienischen Grenzgebiete reichlich Nahrung spendeten. Und für die Lage war es ferner auch bezeichnend genug, daß König Humbert in seinem mit Kaiser Wilhelm gewechselten jüngsten Briefspruche in Neapel des gemeinsamen Verbündeten, des greisen Kaisers Franz Josef, mit keinem Worte gedachte. Ob unter solchen Umständen die neueste Zusammenkunft Tittonis mit Goluchowski wirklich die ihr in den Wiener und römischen Blättern zugeschriebene Bedeutung in der Richtung einer nunmehr anhebenden unabweisbaren Intimität Oesterreich-Ungarns und Italiens erlangen wird, das möchte daher noch dahingestellt bleiben, so erfreulich gewiß auch ein von allem Mißtrauen freier, aufrichtiger Anschluß beider Staaten an einander schon im Interesse der Erhaltung der inneren Kraft des Dreibundes wäre. Hoffen und wünschen kann man allerdings auch deutscherseits nur herzlich, daß vom Diplomatentage in Venedig an eine neue Epoche ungestörter Einvernehmens zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien datiren möge, und sollte es wahr sein, was ein aufgetauchtes Gerücht behauptet, nämlich, daß Kaiser Wilhelm nächsten Montag in Venedig eintreffen und Tittoni wie Goluchowski empfangen werde, so würde die Diplomatenbegegnung in Venedig zweifellos den Charakter einer bedeutsamen Dreibundfundgebung erhalten.

Der russisch-japanische Krieg.

General Linewitsch

meldet an den Jaren dem 26. April: Auf der linken Flanke setzten die Vorpostenabtheilungen die Bewegung fort. Am 22. April wurde eine Abtheilung bei einem Pässe 10 Werst südwestlich von Sekimadzy vom Feinde angegriffen; der Angriff wurde abgelenkt und der Feind zog sich nach dem Dorfe Radziadzy zurück. Die zu einer anderen russischen Abtheilung gehörende Reiterei wechselte in den Pässen von Chomolin und Darwanguin Schiffe mit der feindlichen Infanterie; letztere ging in der Richtung auf Ufanlou zurück. Am 23. April besetzte Kavallerie die Dörfer Simenpu und Ufanlu. An der Front der Armee wurden die Japaner 4 bis 5 Werst von Kaijuanshan durch das Feuer unserer Artillerie aus ihren Verschanzungen und dem dabei gelagerten Dorfe vertrieben. Der Feind zog sich nach dem dahinter liegenden kleinen Berg zurück, der mit drei übereinanderliegenden Reihen von Verteidigungslinien versehen war. Am 23. April Nachmittags kämpfte unsere Reiterei bei Hinfistham mit den Japanern, die gestungen wurden, zurückgezogen.

Von der Flotte.

Reuter meldet aus Tokio, 27. April: Die Verteidig-

ungspläne der Japaner gegen den Admiral Kojidsejtschenski sind unbekannt, da die Behörden die äußerste Geheimhaltung beobachten. Die Verhängung des Kriegsrechtes über Formosa, das stark und in ausgedehntem Maße in den Verteidigungszustand versetzt worden ist, ist die einzige öffentliche Bekanntmachung. Man weiß nicht, wo die Flotte des Admirals Togo sich aufhält, da die Offiziere und Mannschaften aufgehört haben, an ihre Familie oder an Bekannte zu schreiben. Der voraussichtlichen Vereinigung der russischen Geschwader sehen die Behörden und das Volk mit Ruhe entgegen.

Die Unruhen in Rußland.

Bezüglich der Petersburg durchlaufenden Gerüchte über Unruhen im April und Mai erließ der Generalgouverneur eine die Bevölkerung beruhigende Bekanntmachung, nach der keine Unruhen zugelassen werden und jeder Versuch zur Erregung von Unruhen auf das Entschiedenste unterdrückt wird.

In Edinskaja-Bolaja (Gouv. Kasch) wurde ein Israelit der einen Ballen Proklamationen hatte, verhaftet. Eine Menge Israeliten versuchte vergeblich unter Anwendung von Schusswaffen und Messern, den Verhafteten zu befreien, wobei einige verwundet wurden.

Im Gouvernement Kowno wird täglich ein Bauernaufstand erwartet.



* Wiesbaden, den 28. April 1905.

Ausperrungen.

Ein Telegramm meldet uns aus Posen, 28. April: Der rheinisch-westfälische Arbeitgeberbund für das Baugewerbe erläßt eine Arbeitsordnung mit einem Lohnvertrag, den die Arbeiterorganisationen nicht anerkennen wollen. Der Arbeitgeberbund droht jetzt mit Aussperrung der organisierten Maurer.

Ferner wird uns aus Hamburg berichtet: Die Zahl der ausgesperrten Möbelflicker beträgt bereits 1200.

Kleines Feuilleton.

Von des Kaisers einzigem Töchterlein. Von der jugendlichen Prinzessin Viktoria Louise erzählt man sich in Berliner Hofkreisen folgende hübsche Geschichte. Die Kaiserin hatte die zur Zeit im dreizehnten Lebensjahre stehende Prinzessin zu einem Besuche einer bekannten Berliner Erziehungsanstalt für junge, verwaiste Mädchen der höheren Stände mitgenommen. Die Kaiserin, welche sich wie immer freundlich mit den jungen Mädchen unterhielt, stieß auf eine derselben, die recht abgemühte Züge hatte und ließ sich die Lebens- und Leidensgeschichte des jungen Mädchens, das für sein Alter schon recht viel in seinem Leben durchgemacht hatte, erzählen. Da sprach die Prinzessin Viktoria Louise plötzlich weinend in die Worte aus: „Wir nehmen die Arme zu uns, gute Mama, und sind immer recht lieb zu ihr!“ Die Kaiserin, in deren Augen die Thränen standen, konnte ihrem Töchterlein nur die Worte sagen: „Gott erhalte dir stets diesen Sinn, mein liebes Kind!“ Am nächsten Tage erhielt das junge Mädchen den Befehl, sich zu einer bestimmten Stunde im Berliner Schloß einzufinden, wo man der Uebergangsfläche eröffnete, daß sie vom selben Tage an zum Hofstaate der Prinzessin Louise gehöre.

Ein heiteres Intermezzo zeitigte kürzlich eine Aufführung von Schillers „Fiesco“ im Stadttheater zu Halle a. S. Während der Rolle Walep-Hassan auf der Bühne den Dolch gegen Fiesco stieß und das ganze Haus in athemloser Stille den aufregenden Vorgängen auf der Bühne folgte, ertönen vom Orchester herab aus dem Dunkel erst leise, dann immer stärker werdende Schnarchtöne. Fast klingt es, als sei eine Kolonne Dolchträger an der Arbeit. „Stoßt ihn an“, „werft ihn raus!“ rufen leise Stimmen, aber niemand weckt den Schläfer. Die Aufmerksamkeit ist von der Bühne abgezogen, und als der Vorhang sich senkt, hat und der Zuschauerraum wieder erhellt ist, wenden sich alle Blicke nach dem Störenfried. Und siehe da — es war ein „überwachender“ Polizeibeamter, der sich nun verwundert ob der auf ihn gerichteten Aufmerksamkeit den Schlaf aus den Augen rieb.

Der Bierkrieg in Kassel. Man schreibt aus Kassel: Unsere sonst so friedliche Residenzstadt war in den letzten Tagen der Schaulplatz eines heftigen Kampfes. Der hiesige Wirtheverein hatte beschlossen, vom 20. April ab den Mindestpreis für einen halben Liter Bier auf 15 Pfg. zu erhöhen, während bisher noch in den meisten, insbesondere in den von der sechshundert Bürgerstadt und der Beamtenwelt frequentierten Lokalen der halbe Liter Gerstenjost für 13 Pfg. verschenkt wurde. Doch die Wirthe hatten diesmal die Rechnung ohne — die Gäste gemacht, bei denen der Beschluß des Wirthevereins einen lebhaften Protest hervorrief. Proteste führten zu den Auszug zahlreicher Stammgesellschaften aus ihren bisherigen Lokalen und zur Verdrängung so mancher, sonst gut besuchten Bierwirtschaft. Angesichts der entschlossenen Haltung der Biertrinker wurde den betheiligten Wirthen Angst und Bange um den Verlust ihrer Kundschaft, und schon heute verhindern zahlreiche Inserate in den Zeitungen und Anschläge an den Wirtshäusern: „Hier wird der halbe Liter Bier wieder für 13 Pfg. verschenkt!“ So kann schon heute übersehen werden, daß der Kasserler Bierkrieg mit einem vollen Sieg der Biertrinker enden wird.

Kohlengase in der Schule. In den Klassenzimmern der Gemeindeschule 54 für Mädchen in Berlin hatten sich gestern früh bedeutende Mengen giftige Kohlengase angesammelt, so daß viele Kinder und eine Anzahl Lehrerinnen bald nach Beginn des Unterrichts betäubt umfielen. Fünf herbeigeeilte Aerzte nahmen die Betäubten in Behandlung. Der Vorfall wurde alsbald im Umkreise der Schule bekannt. Die Eltern eilten hinzu, um die Kinder abzuholen. Es kam zu erregten Auftritten und die Schule wurde einstweilen geschlossen.

Ein neuartiges Duell ist von zwei jungen Leuten namens Guetta und Sorato aus der Gegend von Bellinzona im schweizerischen Kanton Tessin ausgefochten worden. Die beiden waren gleich heftig in ein und dasselbe Mädchen verliebt, und da keiner von beiden freiwillig zurücktreten mochte, so beschloßen sie, das Schicksal entscheiden zu lassen, nicht indem sie einen Kugelwechsel vereinbarten, sondern indem sie sich den Schneelawinen

aussetzten, die gerade um diese Jahreszeit von den Bergen niedergerollen. Um diesen Plan durchzuführen, zogen sie eines Tages zum Eschigenpach hinauf, der wegen seiner Lawinen ganz besonders gefährlich ist. Hier wählten sie sich als Standort, wo sie ihr Schicksal erwarten wollten, die Stellen unter den gefährlichsten Abhängen und bestimmten, daß ein jeder täglich zwei Stunden, von 9—11 Uhr Vormittags, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Lawinensturzes am größten ist, hier zu stehen hätte. Nachdem sie an drei Vormittagen diesen Bedingungen genau nachgekommen waren, ohne daß sich etwas ereignet hätte, ging am vierten Tage eine kolossale Schneemasse dicht neben Guetta nieder, und durch den gewaltigen Aufschlag wurde der junge Mann heftig zu Boden geschleudert, nach einigen Sekunden aber stand er wieder auf den Beinen und bemerkte, daß ihm nichts geschehen war. Die Ausdauer der beiden „Duellanten“ war damit keineswegs gebrochen, und sie hätten die Probe gern noch weiter fortgesetzt, wenn nicht die Polizei von dem merkwürdigen Unterfangen durch die Bewohner des nächsten Dorfes in Kenntnis worden wäre und sie für ihren Opfermuth mit Einsperren bedroht hätte. Also verließen die beiden unbefiegt den Kampfplatz und beschlossen jetzt, das Loos über ihr Liebesglück entscheiden zu lassen. Und dieses entschied für Sorato, der nun, um des Besizes der Geliebten ganz sicher zu sein, mit ihr so bald wie möglich vor den Altar trat, während Guetta in seinem Schmerz den gemeinsamen Wohnort verließ um draußen in der Welt Vergessenheit zu suchen.

Die älteste Frau von Europa. Aus Waldmünchen im bayerischen Baid wird gemeldet. Die älteste Frau von Europa ist die im Jahre 1787 geborene Frau Josefa Eder, die in Spitzendorf bei Fürsteneck, also in Niederbayern lebt. Von ihrem vortrefflichen Befinden zeugt unter anderem, daß sie auch im Laufe des letzten Winters an manchen Tagen — barfuß ging. Auf Veranlassung des Prinz-Regenten ist diese älteste Frau Europas vor kurzer Zeit in Dittling photographirt worden.

General der Kavallerie Graf von Lehndorff †.

Der Generaladjutant Kaiser Wilhelms I., General der Kavallerie Heinrich Graf von Lehndorff ist auf Schloß Bregl in Ostpreußen gestorben. Er wurde am 1. April 1829 in Steinort (Kreis Angerburg) als zweiter Sohn des Landhofmeisters Grafen Karl von Lehndorff geboren, trat in das Regiment der Gardes du Corps ein und avancierte hier bis zum Rittmeister. Am 8. Juni 1866 wurde er zum Major und Flügeladjutanten des Königs ernannt, in dessen Gefolge er



seitdem ununterbrochen verblieb. Auf allen Reisen und in den Kriegen war er des Monarchen unzertrennlicher Begleiter und übermittelte im Jahre 1870 dem französischen Vorkämpfer Benedetti auf der Brunnengasse in Paris den historisch gewordenen Befehl des Königs Wilhelm I.: „Sagen Sie dem Herrn, daß ich ihm nichts weiter mitzutheilen habe.“ Im Jahre 1868 zum Oberstleutnant befördert, wurde er 1871 Oberst und Kommandeur der Leibgarderie, 1876 à la suite des Königs und 1881 Generalleutnant und Generaladjutant. Erst nach dem am 9. März 1888 erfolgten Tode Kaiser Wilhelms des Großen wurde er unter Beförderung zum General der Kavallerie außer Dienst gestellt und 1894 zum Landhofmeister von Preußen ernannt.

Fürst Hohenlohe-Langenburg.

Der Statthalter der Reichsländer Fürst Hohenlohe-Langenburg, der jetzt im 73. Lebensjahre steht, will von seinem Posten zurücktreten. Ueber die Person des eventuellen Nachfolgers ist man noch nicht schlüssig geworden. Fürst Hermann zu Hohenlohe-Langenburg übernahm seine derzeitige hohe Stellung am 1. Oktober 1894 als Nachfolger des zum Reichskanzler berufenen Fürsten Chlodwig Hohenlohe-Schillingfürst. Wie verdienstvoll er auf diesem Posten gewirkt hat, ist allgemein bekannt — war es doch unter seinem



Regime möglich geworden, die Ausnahmestimmungen für Elsaß-Lothringen nach und nach zu beseitigen und zuletzt auch den Diktaturparagrafen aufzuheben. Fürst Hermann hat seine Laufbahn im württembergischen Militärdienst begonnen. Später trat er in die österreichische Armee, und als badiischer General machte er den Feldzug 1870-71 gegen Frankreich mit. Er kann aus eine langjährige, verdienstvolle Thätigkeit für den Reichsgedanken zurückblicken, ganz besonders ist er auch durch seine kolonialpolitische Wirksamkeit hervorgetreten.

Das bayerische Kultusministerium

hat die technische Hochschule in München angewiesen, Aufsen in dem laufenden begonnenen Semester nicht aufzunehmen. Infolge der durch die politischen Unruhen verursachten Schließung der russischen Hochschulen befürchtet man ein starkes Steigen des Besuchs russischer Studenten an Münchener Hochschulen.

Deutschland und Amerika.

Der deutsche Botschafter Sped von Sternburg konferierte wiederholt mit Roosevelt wegen eines deutsch-amerikanischen Reciprocitäts-Vertrages. Der Präsident ist gewillt, einen diesbezüglichen Vertrag den Bundesstaaten vorzulegen und letzteren im Falle der Veranlassung eines eventuellen Bollkriegs zu überlassen.

In Südwestafrika

haben deutsche Truppenabteilungen gegen Hereros und Witbois nicht unerhebliche Erfolge errungen.

Deutschland.

* Berlin, 28. April. Der konservative Landtagsabgeordnete von Glogau-Ruben, Freiherr von Buddenbrock ist gestorben.

Ausland.

* New York, 28. April. Der amerikanische Gesandte in Caracas, Bowen, widerholt jetzt seine Auffassung: Anklage, indem er in einem offiziellen Schreiben an das Staatsdepartement seinen Vorgänger, den jetzigen ihm vorgelegten Staatssekretär Loomis beschuldigt, von der venezolanischen Asphalt-Compagnie bestochen zu sein.



Mordprozeß gegen das Ehepaar Klein.

(Von unserem (H-Correspondenten.)

Wien, 27. April

Die heutige Sitzung brachte nach dem Zeugenaufruf die Vernehmung der Gerichtsärzte. Diese wurden zunächst über den Gesundheitszustand der Frau Klein vernommen. Sie geben an, Frau Klein sei eine überaus gewedte und schlagfertige Person, die aber moralisch tief gesunken sei. Durch einen Unglücksfall habe sie das Gehör verloren. Weiter gaben die Gerichtsärzte ihr Urteil ab über die Todesursache des Sifora. Sie erklären, daß die Leiche Siforas bei ihrer Auffindung bereits im hohen Grade in Fäulnis übergegangen war. — Unter dem vorgelegten Belastungsmaterial gegen die Angeklagte Ehefrau Klein interessiert vor allem ein Brief aus der Untersuchungshaft, der einen interessanten Einblick in die Psyche der Wiener Bombardierin enthält. Gleichzeitig enthält er auch eine völlig von den bisherigen Angaben der Angeklagten abweichende Darstellung der Vorgänge in der Mordnacht. Frau Klein schreibt: „Am 4 Uhr ging ich zu Sifora. Zwischen 5 und 6 Uhr verließen wir meine Wohnung und kamen beiläufig gegen 6 Uhr in der Magdalenenstraße an. Ich zeigte ihm unsere Wohnung. Wir verließen zusammen die Schrift, in welcher er mir versprochen, mir 6000 Kronen zu borgen. Jedoch unterschreiben wollte er später. Er sagte, wir wollten dann in den Viertunnel nachhause gehen. Ich ging in die Küche, hatte bereits Jacke und Hut an, als mein Gatte das bloß angelegte Kleidenfenster von außen öffnete, um den Wohnungsschlüssel vom Nagel zu nehmen. Ich sagte ihm: Schrey ist wirklich da! Es wird alles gut werden! Wir gingen in den Viertunnel. Ein älterer kleiner Herr grüßte Sifora und zwinkerte mit den Augen, worauf Sifora anfangs zu lachen. Sifora war sehr guter Laune. Nach 9 Uhr verließen wir den Viertunnel und gingen langsam nach Hause. Ich führte Sifora in das Wohnzimmer, half ihm beim Ablegen des Ueberziehers und zündete zwei Kerzen an. Ich zog die Schuhe aus, ließ die Haare los herunterfallen und tanzte Giedas im Tempo lassu, gyros (ungarisch, zu deutsch: langsam, schnell), Cancan, ferner den Nationaltanz der Malachen, welcher, mit Geschicklichkeit ausgeführt, sehr interessant ist. Ich bemerkte, daß Sifora mit größtem Interesse allen meinen Bewegungen folgte, und ich dachte, was ich mit Bitten nicht erreichen konnte, werde ich vielleicht durch meine Bewegungen im Tanze erreichen. Durch den Tanz und die Anstrengungen wurde ich so müde, daß ich nicht mehr weiter konnte. Er wollte auch jetzt nicht unterzeichnen. Ich ging in das Vorzimmer, drückte meine Stirn an die Fensterleiste und dachte über meine kurze Ehe nach. Ich muß mich da mit einem alten Manne abplagen, während mein Gatte, dem ich kaum einen Monat angetraut war, seinen Vergnügungen nachgeht. Und ich dachte, wenn die Morgendämmerung meiner Ehe derart ist, was wird da später kommen?! Ich stand beim Fenster und weinte; ich drehte mich um und erblickte meinen Gatten, der heimgekehrt war. Ich schaute nach seiner Uhr, es war zwei Uhr. Wir gingen in die Küche. Mein Gatte entschloß sich und legte sich nieder. Ich sagte ihm ich glaube schwer, Geld zu bekommen. Da ich schwerhörig bin und in der nächsten Stille mein Mann nicht laut genug reden konnte, so nahm ich aus dem Koffer ein in rothem Breßlauer quer gebundenes Buch, in welches ich noch niemals etwas schrieb, und sagte zu meinem Gatten: „Ich bin imstande, den Mann zu erwürgen, wenn er das Geld nicht hergibt!“ Dachte aber nicht im mindesten daran, es zu thun. Doch kaum sagte ich es, sah mich mein Gatte mit erstauntem Gesicht an und schrie: „Das wirst Du doch nicht thun!“ Ich schrie: „Bei Gott, ich bin imstande, es ja zu thun!“ Da kam mir der Gedanke ich werde ihn töten und seine Kasse berauben. Das sagte ich auch Klein. Er schrie zurück: „Wie kommst Du denn zur Kasse?“ Ich sagte: „Warte, ich schaue nach, ob er den Kassenschlüssel bei sich hat.“ Klein hielt mich nicht zurück. Jetzt, wo ich ruhig denken kann, bin ich der Ansicht, daß es doch die heiligste Pflicht meines Gatten gewesen wäre, mich absolut nicht mehr von seiner Seite zu lassen, mich zu beruhigen, oder wenn das nicht gelungen wäre, zu Sifora hineingehen und ihn zu warnen. Nein! Er that weder das eine, noch das andere. Ich ging in das Zimmer, nahm das Bettkleid des Sifora, der schlief und schaute in der Tasche nach. Daß er die Schlüssel zu seiner Wohnung bei sich habe, wußte ich, da er selbst einsteckte, als wir seine Wohnung verließen. Ob er die Kassenschlüssel mitnahm, wußte ich nicht, da es mich absolut nicht interessierte, denn ich hatte weder die Absicht, ihn zu töten, noch seine Kasse zu berauben. Sifora erwachte und fragte mich, was ich mache. Ich sagte, er möge nur ruhig weiter schlafen. Ich ging zu Klein hinein, sagte ihm, daß die Kassen- und auch die Wohnungsschlüssel da seien. Ich sagte zu Klein: „Ich thue ein gutes Werk. Ich helfe Dir ja mit!“ Klein schaute mich so eigentümlich an. Ich ging zu Sifora hinein, beugte mich über ihn; als ich ihn so schlafen sah, dachte ich an mein Kind, entsetzte mich doch vor dem Vorhaben und war fest entschlossen, es nicht zu thun. Ich ging zu Klein hinaus und sagte: „Heinrich, ich kann es nicht thun!“ Wie ein krankes Kind schmeigte ich mich hilfsuchend an ihn an, mein Körper bebte, in meinen Schläfen hämmerte es, das

Serg schlug mir bis zum Halse hinauf. Mein fuhr mich grob an, stand auf und schrie nieder: „Die ganze Nacht bist Du bei ihm — wieder kein Geld! Warum ich Dich nur gehorathet habe! Weibe drinnen bei ihm und schau, daß bis morgen Geld da ist!“ Ich ging nochmals hinein, bat Sifora kniefällig, er möge mir Geld geben. Er sagte: „Du brauchst eine Frau, wie Sie, so viel Geld?“ Ich sagte: „Ich brauche es nicht, sondern mein Gatte!“ Ich sprang dann auf und ritzte wieder hinaus zu Klein. Er zeigte durch eine Gasse, ob ich Geld bekommen. Ich deutete: „Nein!“ Hierauf gerieth er in furchtbaren Zorn und schrie mich von sich; ich strauchelte. Ich setzte mich auf den Koffer, legte meinen Kopf auf den Tisch und weinte so still für mich hin und blieb so längere Zeit im halben Traume und Weinen. Als ich aufstand, sah ich Klein bei der Wasserleitung die Hände waschen; ich dachte, er trinkt Wasser. Er legte sich wieder nieder, sprach und deutete nichts. Ich setzte mich wieder; es fing an, licht zu werden. Ich wollte zu Sifora hinein. Als ich eintrat, sah ich, daß Sifora nicht auf der Ottomane lag. Ich sah ein Leintuch und am Teppich vor der Ottomane einen großen nassen Fleck mit Teppichmusterabdruck. Ich dachte, Sifora sei vielleicht hinausgegangen, schaute draußen nach, fand ihn nicht. Ging wieder hinein und jetzt bemerkte ich, daß ein Fuß von der Ottomane hervorschaute. Ich hob die Ottomane in die Höhe und sah das violettblaue Antlitz Siforas. Ich eilte hinaus. Was zwischen Klein und mir jetzt vorging, bitte Klein selbst zu fragen. Ich bemerkte nur, daß Sifora Dienstag, den 4. Oktober, in den Morgenstunden zwischen 3 und 5 Uhr ermordet wurde. . . .

Am Schlusse der Sitzung wurden noch einige Briefe vorgelesen, die die Angeklagte Klein aus der Untersuchungshaft heraus geschrieben hat. Der interessanteste von ihnen, der an einen nahen Verwandten gerichtet ist, lautet: „Geheirter Herr! Heute war der hochwürdige Vater Fuchs bei mir, und theilte mir mit, daß ich am 9. ds. Mts. das Glaubensbekenntnis ablegen werde und dann beichten und kommunizieren darf. O, wie glücklich werde ich dann sein. Im Beichtstuhl kann ich endlich mein Herz ohne Hehl ausschütten und die Wahrheit frei und frank heraus sagen. Ich habe eine innige Bitte an Sie. Es ist fast ein Vermächtnis. Unter meinen Photographien befindet sich ein Bild, das mich im Lawn-Tennis-Kostüm darstellt. Weiße Seidenblüme mit rother Arabatte, weißer Schopf mit rothem Gürtel, die Hände halten von rückwärts den Hut. Das Bild stammt von jener Zeit, wo ich bald meiner Tochter das Leben gab. Dieses Bild, sowie meinen Bräutling u. den Doppelguden bitte, wenn es möglich sein wird, an sich zu nehmen und die Gegenstände meinem Töchterlein zu übergeben. Ich bitte Sie dringend, erfüllen Sie mir diese meine Bitte. Es schneidet mir das Herz zusammen, wenn ich an mein Kind denke; ich darf es nie wieder sehen, und muß sterben, ohne es noch einmal an mein Herz gedrückt zu haben. Wenn das Kind einst größer sein wird, dann werden die Menschen zu ihm sagen: Deine Mutter hat gemordet, aus Liebe zu ihrem Manne, und ist dann gehängt worden. Ich warte die Zeit kaum ab, daß ich beichte, dann habe ich auf der Welt nichts mehr zu suchen. Mit Gott bin ich versehen, von den Menschen hoffe und erwarte ich kein Erbarmen. Die Liebe, die allmächtige, alles mit sich reiße Liebe wird von keinem Gesehe gefasst. Und mich hat der Gah und die Liebe in das Verderben gestürzt. . . . Morgen wird die Zeugenvernehmung beendet werden.

Bei den Aufsehen erregenden Verhaftungen in Charlottenburg, die, wie bereits kurz gemeldet, unter dem Verdacht des Verbrechens gegen § 218 des Str.-G. von der dortigen Kriminal-Polizei vorgenommen wurden, handelt es sich um die Ehefrau des Besitzers der in der Wilmersdorferstraße 142 bestehenden Naturheilanstalt A. Posner und deren Schwester, die unverheiratete Anna Tomm. Außerdem wurde noch eine dritte Frau in Haft genommen. Im Laufe der geheim geführten Untersuchung ist der Verdacht aufgeklärt, daß die Tomm mit Beihilfe der Frau Posner, jedoch ohne Vorwissen des Ehemannes die strafbaren Manipulationen vorgenommen hat. Die Angelegenheit ist übrigens noch nicht völlig geklärt, sobald die Untersuchung voranschreitet einen großen Umfang annehmen dürfte.

Das Verfahren wegen Mordes gegen den Münchener Arzt Dr. Braunstein wurde eingestellt. Hierzu wird uns aus Halle a. d. S., 27. April, gemeldet: Die Angehörigen der ermordeten Frau Dr. Braunstein erhielten die Nachricht, daß die Münchener Staatsanwaltschaft gegen den Beschluß des Landgerichtes, durch den das Verfahren wegen Gattenmordes gegen Dr. Braunstein eingestellt wird, beim Oberlandesgericht Beschwerde erhoben hat.

Der Wagen des Fürsten Lubekoi. Attache bei der Pariser russischen Gesandtschaft, überfuhr gestern einen Polizeiganten, welcher auf dem Rade vor dem Wagen herfuhr. Die Räder des Wagens gingen dem Mann über Beine und Brust. Ein Unfall will es, daß der Ueberfahrene gerade derjenige Polizeigant ist, der vor einiger Zeit eine vor der Wohnung des Fürsten niedergelegte Bombe aufgefunden und unschädlich gemacht hatte.

Der bekannte Millionär Carnegie stiftete gelegentlich seiner Abfahrt nach Europa 40 Millionen A. als Pensionsfonds für bejahrte oder erkrankte Universitätsprofessoren.

Die Genickstarre. Von meldet uns aus Wien, 27. April: Der von der Regierung zur Erforschung der Genickstarre-Epidemie nach Schlesen entsandte Professor Ohon konstatirt in seinem Bericht, daß die Krankheit im allgemeinen Rückgang begriffen ist.

Der Berl. Lokalan. berichtet: Zwei neue Fälle von Genickstarre wurden im Norden von Berlin bei einem Postkassierer und einem Laufburschen festgestellt.

Die eigene Mutter ermordet. Die 36jährige Bäckerin Emilie Scheller in Wien ermordete ihre 72jährige Mutter, während diese schlief, durch Hadenschläge auf den Kopf. Die Mörderin wurde verhaftet. Sie scheint geistesgestört zu sein.

Opfer der Berge. Die Voss. Ztg. berichtet aus Domabossola: Die Hochtouristen Colombo aus Gravellona und Delloro aus Ballongassa find auf einer Osterpartie in den Antigoriobergen abgestürzt. Sie wurden getödtet.

Waldbrand. Aus Paris, 27. April, wird uns gemeldet: In Chinon ist ein großer Waldbrand ausgebrochen. Das Feuer griff mit großer Schnelligkeit um sich und bedroht bereits mehrere Dörfer.

Entgleisung. Man meldet uns aus Paris, 27. April: Bei Regiers entgleiste gestern Abend in der Nähe des Bahnhofes ein Güterzug, der von Montpellier kam. Die Lokomotive, der Tender und 16 Wagen wurden vollständig demolirt und die Wäschung hinabgeworfen. Vier Zugbeamte wurden schwer verletzt.

Ueberfallene Karawane. Nach in Konstantinopel eingetroffenen Meldungen ist eine ägyptische Karawane bei Jamba überfallen und ausgeplündert worden. Mehrere ägyptische Soldaten wurden getötet oder verwundet.

Schiffsuntergang. Der Dreimastschoner *Andreas* ist mit einer Lasterladung auf der Fahrt von Genua nach Venedig untergegangen. Die ganze Besatzung ist ertrunken.

Das Geschworenengericht in Warschau verurteilte die 26 und 25 Jahre alten Eheleute Maleski und Dantsch, welche den Gutsbesitzer Tomaszewski mit einer vergifteten Spize töteten, ihn dann beraubten, die Leiche in einen Korb packten und sie nach Moskau sandten, zu 15. bezw. 8 Jahren Zwangsarbeit.



Aus der Umgegend.

1. Viehtrieb, 28. April. Der an Stelle des verstorbenen Pfarrers Kuppers an die katholische St. Marien-Pfarrkirche versetzte Herr Pfarrer Strietz aus Limburg wird am Donnerstag, den 4. Mai, Abends in genannter Kirche eingeführt. Die Installation erfolgt am Sonntag, 7. Mai, Vormittags 9½ Uhr durch den Dekan Herrn Prälaten Keller aus Wiesbaden. — In seiner Sitzung vom 28. April hat der Magistrat u. a. folgende Beschlüsse unter besonderen Bestimmungen auf Genehmigung begutachtet: Das Gehalt des Herrn Heinrich Doneder um Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück Ecke der Vorholzer- und Kirchstraße; das Gehalt der Herren Enders und Schleicher um Errichtung eines Wohngebäudes auf ihrem Grundstück an der Ecke der Wald- und Mainstraße und das Gehalt des Herrn Sanitätsrats a. D. Dr. Hempel zu Wiesbaden um Errichtung eines Landhauses auf seinem Grundstück an Rönnerweg. Das Baugesuch des Herrn Dr. Weltmann zu Wiesbaden um Errichtung von 5 Wohnhäusern auf seinem Grundstück an der Wilhelmstraße wurde abgelehnt.

2. Schierheim, 27. April. In der Sitzung der Gemeindevertretung am letzten Donnerstag waren 12 Mitglieder der Gemeindevertretung und 3 Mitglieder des Gemeinderats anwesend. Die zur Erledigung gekommene Tagesordnung war folgende: 1) Gehalt des August Dabitsch um Genehmigung zur Errichtung eines Wohnhauses an der Ecke der proj. Straße 27. und Mainzerstraße. Das Gehalt wird genehmigt unter der Bedingung, daß der Bauherr das nötige Gelände zur Straße abgibt und 884 K. Straßenbaukosten hinterlegt. — 2) Wahl eines Bauplatzes für den freiwillig aus dem Amt ausscheidenden Zugführer a. D. Kessel. Als geeigneter Kandidat für diesen Posten wurde Herr Kaufmann Carl Spieß vorgeschlagen und einstimmig gewählt. 3) Beschlußfassung über den event. Ankauf einer Badeanstalt. Dieser Punkt rief eine sehr eingehende Debatte hervor. Bekanntlich ereignete sich im vergangenen heißen Sommer vier Unglücksfälle durch Ertrinken beim Baden. Es ertranken an einem Tage 2 Knaben und bald darauf 2 Erwachsene. Demnach schallte allseitig der Ruf nach einer Badeanstalt. Jetzt schien nun die Gelegenheit für die Gemeinde gekommen, eine solche billig zu erwerben. Bine Dries aus Eltville hat ihre im hiesigen Gassen überwinternde Anstalt zum Kauf angeboten und man glaubt, diese für etwa 1000—1200 K. erwerben zu können, während sich eine neue von demselben Umfange auf etwa 5—6000 K. stellen würde. Schließlich wurde unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters eine Kommission gewählt, welche die Angelegenheit weiter verfolgen soll. Eventuell soll ein anderer Besitzer veranlaßt werden, probeweise eine Anstalt im hiesigen Gassen zu errichten, vielleicht bei einer kleinen Gemeindeunterstützung. 4) Beschlußfassung über Anstellung eines Bautechnikers im Nebenamt. Auch dieser Punkt erregte sich einer regen Aussprache. Bisher wurde bei größeren Gemeindebauten meist die Städtebauingenieurgesellschaft mit der Aufsicht betraut. Die Bauten im Orte, die Kanalanlagen, Straßenherstellungen etc. haben sich aber so gehäuft, daß ein Bautechniker nebenamtlich angestellt wird. Es wird hierbei gehofft, sogar noch eine Ersparnis gegenüber dem bisherigen Geschäftsgebrauch zu erzielen, gleichzeitig würde man auch den Vorteil einer flotten Erledigung der Geschäfte haben. Nachdem die Ansuchen genügend geklärt waren, wurde beschlossen, einen geeigneten, auf allen Gebieten erfahrenen Bautechniker heranzuziehen und vielleicht schon vom 15. Mai ab mit einem Gehalt von 1200 K. pro Jahr nebenamtlich anzustellen. — Von Jahr zu Jahr wird der Schiffsverkehr und der Schiffsverkehr auf dem Rheine größer. Nachdem schon mehrere neu in Dienst genommene Dampfer in diesem Jahre unseren Ort passierten, kam auch heute Nachmittag wieder ein neuer Raddampfer der Firma Hugo Stinnes in Mülheim a. R. an unserem Ufer vorüber. Fünf große Schleppschiffe waren an das im vollen Flaggenschmuck prangende Schiff angehängt; auch die Schleppfähnen waren beflaggt. Nach altem Brauche wurden von dem Reuling auf dem Rhein alle Ortschaften wie auch die entgegenkommenden Fahrzeuge mit Böllerschüssen begrüßt. Der Dampfer, der ein sehr gefälliges Aussehen zeigt, ist mit Kesseln ausgestattet, die 1200 Pferdekraft entwickeln.

3. Nombach, 26. April. Heute Nachmittag ereignete sich hier ein Unglücksfall, welcher leicht den noch schlimmeren Folgen hätte begleiten können. Zwei Jungen im Alter von 5 Jahren machten sich auf dem Hofstumpen der Wittve Karl Schwem auf einer Mauer zu schaffen, anscheinend um einen Gegenstand herabzuholen. Hierbei stürzten dieselben etwa 4 Meter hoch herab und zogen sich nicht unbedeutende Verletzungen zu. Während der eine der Knaben mit einer leichten Kopfverletzung davonkam, mußte der andere, welcher am Kopf sehr schwer verletzt war, nach der nahe gelegenen Stadt verbracht werden, wo ihm ein entsprechender Verband angelegt wurde. Die beiden Jungen sind Söhne zweier hiesiger Landwirthe. Es zeigt dies wieder, wie wenig den Kindern manchmal seitens der Eltern die nötige Aufsicht geschenkt wird. — Die feierliche Konfirmation der in diesem Jahre aus der Schule entlassenen evangelischen Kinder findet am Sonntag, den 7. Mai in der evangelischen Kirche hier statt.

4. Johannisberg, 27. April. Auf dem Heimwege nach Johannisberg von der Kontrolle in Gießen heimgegriffen, geriet ein Arbeiter in einen heftigen Streit, der nicht ohne schlimme Folgen blieb. Der eine Arbeiter namens Rudolphi, 34 Jahre alt, drei Begleiter so, daß einer bereits seinen Wunden erlegen ist und der zweite schwer darniederliegt. Der dritte ist nur leicht verletzt.

5. Satterheim, 28. April. Die umweit dieser Station liegende Zuckerrübenfabrik „Maingau“ hat ihre Raffinerie nach Frankfurt a. M. verlegt. Die genannte Fabrik wird in den ersten Tagen des Monats Mai versteigert. — Seit einigen Tagen sind die Pumparbeiten an den großen Wasserleitungen für Frankfurt a. M. in hiesiger Gemarkung eingestellt. Die Tag und Nacht thätige Maschine ist defekt geworden und es muß erst zur Weiterarbeit Ersatz geschafft werden.

6. Limburg, 27. April. Der Rechnungsvoranschlag des Kreises Limburg für 1905 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 150 000 K. festgesetzt. — Anstelle des freiwillig ausgeschiedenen Apothekers Dr. Wolff wählte der Kreistag in seiner letzten Sitzung den Bürgermeister Rauter in Limburg zum Kreisdeputierten. — Die Eheleute Schreinermeister Josef Ludwig und Dreher Philipp Schilling begingen ihre silberne Hochzeit. — Am kommenden „weißen Sonntag“ werden im Dom 49 Knaben und 76 Mädchen zur ersten hl. Communion gehen, während in der evangelischen Kirche je 25 Knaben und Mädchen konfirmiert werden. — In der Kgl. Eisenbahnwerkstätte bestanden 13 Schlosserlehrlinge die Gesellenprüfung. Neu aufgenommen wurden 11 Lehrlinge. — An der unteren Allerstraße in der Nähe des Landgerichtes erwarb Landkapitän Dr. Wolff einige Bauplätze. Die Rente kam auf 400 bezw. 500 K. zu stehen. — Das hiesige Gymnasium wurde im Jahre 1904 von 263 Schülern besucht; davon waren 148 katholisch, 99 evangelisch und 16 jüdisch.

Stoßleufer vom Mauritiusplatz.

Es ist nur ein Glück, daß der Dauberer noch so warmt und der Traustaaner Kerseichnaps noch so e. Feier hat, dann sonst könnt mer sich bei derer kalte Nordostluft die Därme verfrühen oder sich en Schnuppe hole, daß mer noch mehr verschmupst wär als wie de Wasserdirector immer de Gutschhof in Daploch. Der Mann hot inderhaup sei Last mit dem Wasser wie die Pann vor Postenacht. Als ob in Wiesbade kunter Temperenzler um blaue Kreisleit wärn, als ob inderhaup hie vill noch Wasser gefroagt dät wern. Ich kenne Zeit, die nemme sogar zum Bähnebuze so en leichte Däschel un unser anner, na, der kriecht en Klaas Kerveschlag un e Gänsehaut, wann er nor deß Wort „Wasser“ nennen hört. Höchstens is es noch je ertrage, wanns in de Befanmeigung von „Kerschwasser“ vorkommt oder wanns zum „Grog“ gebraucht werd. In selbst do is allzuwill vom Uweel, so en Theelöffel voll Wasser uff en halbe Schoppe, deß is so de die recht Mähnung, wie se unser Schiller in sein „Punschlied“ besunge hot. „Tropfen des Geistes giebt hinein, Leben dem Leben giebt er allein“, aber do derf mer bei Leib zum e Reigiehe laan Troppezhäler aus de Vagebulaustalt nemme, als dät mer sich vor so e bische Geist ferchte. Unser anner fercht sich nit un wann de Deiwel uff Stelze kimmt, am allerwenigste aber vor dem Geist in Gestalt von Spiritus. Iwerhaup: — Schiller is mein Mann un wann deß nei Schillerdenkmol eige-weiht werd, dann trinke ich dem je Ghrn dreimol mei Daddel hinnerenanner aus un wann fimee Surme am Himmel stehn. Soviel waag ich oach, daß Schiller unner dem Rinaldo Rinaldini, dem bekannte Reiterhauptmann, e groß Roll gespielt hot un mit seine Thate und Abenteuer e Vorbild war for de Schirnerhannes. Drum hot der Schiller auch so gut deß Reiterlewe schildern kenne. Es denkt mer noch, wie se im alte Theater die „Reiter“ gespielt hun. Demols hot sich die Dittmolke nor so um die Billeter gerisse un de „Strips“, „der lange Salz“, „die Rumpersola“, de „Piller Schorchfark“ un ich mer warn oach uff de Gallerie zwische dene seine Herrschafe. Na Stell hab ich



mer behalle, un oft hawe merch im Freindekreis zitiert, nämlich wie de Spiegelberg ganz begeistert rief: „Saus, Bruder, laus!“ Deß war inderhaup de Höhepunkt im ganze Stüd. Deßweil wern ich bei de Enthüllung von Schillerdenkmol unner der Devise dem große Reiter un Dichter en Hochachtungsschuld aus de Buddel bringe, dann sicherlich an so en feierliche Doppelmol hot er oach gedocht, wie er geschrieve hot: „Nenne meine Laura mir den Zauber, der zum Geist gewaltig zwingt den Geist!“ Darum werd unser anner oach so allmählich ganz philosophisch oagehaucht, laa Danner, wann mer so vill „Geistiges“ intus hot. Deß is annerst wie die Kurfremde, die noch Summerich laas, Walblust schnappe un Kappelbusch trinke bis en die Därme blau laasae. Freilich in unsere Anlage kenne die Fremde nit spazier gehn, dann die sinn all affgerisse. Im Kurpark fänfelt oam de Baustach um die Roof erum, uff dem warme Damm un hinter dem Theater reihe se alles uff, fülle Bäume un rotte Stränder aus wege dem duffige Nombach; Kurhaus hun mer laas, am Hochbrunne kafft die Erd meterweit ausenanner, weil dort ausgerechnet in de Kurzeit e nei Nobel gelegt wern muß, un so noch mehr. Bei uns brauch mer nor noch de Brühbrunne zugeschnitte mit Backstein un Baustach un dann kenne mer frohloide: „Es is erreicht“ un die Hotelbesitzer mit ibrn großartigen Hotels könne Besucher mache, als ob en die Petersilie verhaagel wär un die Pensioninhaber gude so grimmig in die Welt, wie e Eul im Luchschbaum. Gewiß, oamol muß der Schmierkäs esse wern, aber deß Nobel hot mer im Winter lege kenne, do hat unser anner oach gehoffe, aber jeht in de Kurkaffon, wer schafft dann do? Jeht wo mer bald sei Quartier bei Rutte Grün uffschlage kenne un sogar noch des Schloßgeld part. Ebbeß muß jo schließlich de Mensch treibe, deß verlangt jo sogar die Polizei schun, un wann er Schnede treibt, wobei mer sich bekanntlich nit vill aage- strengte brauch. Aber ich fange jeht e Geschäft aa, wo mer noch weniger se schaffe brauch, ich mübbe mer nämlich en Lade in de Colonnade, denn seitdem deß Kurhaus abgerisse is, vertritt sich Kurfremde mer dori bin un mer hot die allernächstgüt Sicherheit daß aam de ganze Tag laan Kunde, der ebbeß laasae will, in seiner Behaglichkeit und Bescheidenheit störn werd. Daß is so mein Fall. Uff den Einfall gibst en Schluß! Prost! Ha, wie deß

wärmt, deß läuft enunner wie en geölter Mitz. Schad, daß deß Jeig so laan lange Weg se laasae hot wie von de Sonnenberger Strooß bis zum Güterbahnhof im Westend, do hätt mer den Genuß doch noch länger. Freilich noch dem Güterbahnhof zu laasae, deß is laan Genuß un wann mer for den Weg zwaa Mark verlangt werd mer ausgelacht und kriecht die Hälfte gebotte. Res mache mer nit. Diewer noch Bierstab gelaasae un Backstein gemacht. Deß heeß, nor bei Tag. Dann zwische Tag un „Sichte- nix“ oder gar bei Nacht un Nessel ist der Weg nit zu mache. Schauerlich is dori die ägyptisch Finsternis, weil die Hölst von de Laterne sich in in mystisches Dunkel hüllt, rechts laa Vansett und links uffgerisse, weil die nei Gasleitung gelegt werd, bleibst nor noch iwerig, sich uff den Strooßebamm von ere Milch- kusch iwerfahren se losse, oder so von ungefahr in de Strooß- grabe zu schibbele, wie es am Montag ere Gesellschaft passiert ist. Freilich hatte die aach am Sonntag zu lang gelangt un ware noch geistig verwirrt von dene Drehunge um die eige Mitz. Weil's schun frieh am Morgen war, is dann die ganz Gesell- schaft mit de erscht Milchmisch in die Stadt gefahre. Der Aus- scher hot aber heit noch ehrlich sei Tringeld se kriecht. Deß kann er jedenfalls in de Schornstean schreibe, daß es die Hinkel nit austrage. Ja, die Tringelgebr wäre immer magerer, deß is aach mein Nummer, den ich schnell in eine Werffschie ertränke will. Prost.



* Wiesbaden, den 28. April 1906.

Die erste Fliege.

Die erste Fliege, die sich mit dem Frühling bei uns ein- stellt, hat eigentlich ein ebenso großes Anrecht auf Beachtung, wie das erste Veilchen, oder sonst irgend ein Gerold des Len- zes, wenngleich man ihre Ankunft mit gemischten Gefühlen begrüßt. „Eine Fliege“, rufen die Kinder erfreut aus, wenn sie nach der infektentösenden Winterszeit des ersten Exemplars jener „Plagegeister der Menschheit“ ansichtig werden und segleich beginnt die Jagd auf den unglücklichen Zweiflügler, die den Zweck verfolgt, Reister Grünroß, dem häuslichen Meteorologen im Glase am Fenster, etwas Abwechslung ins „Menü“ zu bringen, das ja während der letzten Zeit nur aus Mehlwürmern oder ab und zu einer halb erfrorenen Spinne bestanden hat. „Was — zum Teufel — schon Fliegen“, brummt der Hausherr, dem sich bei dem Versuch, einen kleinen Nachmittagskaffee zu halten, solch ein frecher Schädleiner immer und immer wieder mit der diesen Thieren eigenen Hartnäckigkeit auf die Nase spiegt. „Ach, du lieber Himmel, — die Fliegenzeit beginnt“, klagt die Hausfrau un- willig, indem sie aus der Mütze, die sie soeben vom Herd ge- nommen, die Leiche des verhaßten Stubengeflügels heraus- zieht und ihre hübsche Stirn zieht sich in düstere Falten, denn nun heißt es wieder Krieg führen gegen die un- beschämten Schmarotzer, viele lange Monate hindurch!

Die Vögelin aber in Flur und Wald freuen sich über das Eintreffen solchen jagdbaren Wildes, denn bald wird in den Nestern, an denen sie jezt emsig bauen, ein hungriges Piepen ertönen und nichts beruhigt die kleinen Schreibälse dann mehr, als ein fetter Bissen in Gestalt einer zappelnden — Fliege.

* **Regierungspersonalien.** Regierungsrat Freiherr v. Biffing aus Wiesbaden hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Regierungsbauinspektor Tholens wurde der Kgl. Regierung in Wiesbaden zur Be- schäftigung überwiesen.

7. Sommerfahrplan. Bei Beginn des Sommerfahrplans, der am 1. Mai in Kraft tritt, kommen auf der Taunusbahn bei Schnell- und Personenzügen zahlreiche Verschiebungen der Fahrzeiten vor. Die Schnellzüge Nr. 24, 56, 57 und 58 gehen durchweg 2—15 Minuten früher ab wie seither. Neu eingelegt ist der Personenzug Nr. 329a ab Kastel um 3.49 Uhr Nachmit- tags nach dem Rheingau und zwar an Sonn- und Feiertagen, während der Zug Nr. 329 nach Wiesbaden bestehen bleibt. Die Züge Nr. 306 ab Wiesbaden 11.32 Uhr nach Frankfurt a. M. und der Rheingauer Zug Nr. 306, die seibe früher von Kastel geschlossen abgelassen wurden, sind später gelegt und werden getrennt gefahren. Der Zug Nr. 334 ist neu eingelegt und ver- kehrt an Sonn- und Feiertagen ab Rheingau um 6.53 Uhr Abends; er hält auf allen Zwischenstationen und trifft um 9.21 Uhr in Frankfurt a. M. ein. Ebenso ist neu eingelegt der Per- sonenzug Nr. 342, ab Wiesbaden 10.6 Uhr Abends, der in Frankfurt um 11.20 Uhr eintrifft. Die Schnellzüge Nr. 38 und 39, ab Wiesbaden 9.50 Uhr Abends, werden von Kastel ab ge- trennt gefahren, während sie seither geschlossen abgingen. — Von anderer Seite wird uns noch geschrieben: Der am 1. Mai 1. J. in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt naturgemäß eine Zunahme von Schnell- und Personenzügen bei unseren Sta- tionen. Ganz besonders vermehrt hat sich die Zugzahl auf der rheinischen Strecke von Wiesbaden und Mainz nach dem Rheingau und umgekehrt. Vom 1. Juni ab wird ein neuer Schnell- zug auf genannter Strecke eingelegt, welcher Oberlahnstein um 3.32 Nachmittags verläßt, die Station Mosbach ohne anzuhalten passiert, in Wiesbaden um 6.20 eintrifft und von hier nach 5 Minuten nach Mainz weiterfährt. Der Zug fährt nur Samstags. Auch die Züge von Mosbach nach Mainz und umgekehrt sind nun zwei vermehrt worden. Die Zahl der Züge auf der Zweigbahn Curbe-Viebrich (Rhein) ist dieselbe geblieben. Daß die Station Curbe eine ganz außergewöhnliche Zunahme des Zugverkehrs erhalten hat, ist nach Lage der Dinge sehr erklärlich. Die Rei- senden, welche die Sonntagzüge nach dem Rheingau benutzen, werden darauf aufmerksam gemacht, die Rückreise ebenfalls mit derartigen Zügen anzutreten, da es fast regelmäßig vorkommt, daß die fahrplanmäßigen Züge überfüllt, die Sonntagzüge aber wenig besetzt sind.

* **Realschule am Rietheuring.** Die Wahl des seitherigen Lei- ters der dritten Abteilungen und Direktionsgehilfen an der hiesigen Oberrealschule, Professor Dr. Otto Klein, zum Direk- tor der in der Entwicklung begriffenen Realschule am Riethe- ring ist bestätigt worden.

* **Besitzwechsel.** Das Gasthaus „zum Lindenbrunnen“ in Langenschwalbach ging für A. 60 000 an den Besitzer des Kaiser- automaten in Wiesbaden, Herrn Edel über.

* **Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen**, Hauptmann im 1. Garde-Regiment z. B. aus Potsdam, ist hier im Hotel „Kofe“ abgestiegen. In seinem Gefolge befindet sich der persönliche Adjutant des Prinzen, Hauptmann Baron von Hülse.

* **Ordensverleihung.** Dem Hofmeister a. D. Heinrich Bertens in Wiesbaden wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

* **Der neue Kurkapellmeister ist gewählt!** Die in der Stille vollzogene Wahl des neuen Kurkapellmeisters ist in der gestrigen Sitzung der Kurdeputation entschieden worden. Von den drei Herren, die sich in der engeren Wahl befanden, ist nach dem Ergebnis des Probevorspiels der Italiener Herr Afferni, der bisher in Lütke tätig war, gewählt worden. Doch bedarf die Wahl noch der Bestätigung seitens des Magistrats. Vorläufig ist eine halbjährige, mit dem 1. Juni beginnende Probezeit für den neuen Dirigenten vorgesehen. Ende Mai wird sich Herr Kapellmeister Musikdirektor Lütke in einem besonderen Konzert von dem Wiesbadener Kurpublikum verabschieden. Hoffentlich hat man bei der Wahl seines Nachfolgers den richtigen Mann gefunden.

* **Königliche Schauspiele.** Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der für Samstag angelegte Schiller-Abend „Kabale und Liebe“ bei kleinen Preisen stattfindet. Frau Luise Willig, welche soeben von einem außerordentlich erfolgreichen Gastspiel in Petersburg zurückgekehrt ist, wird die Rolle der „Lady Milford“ zur Darstellung bringen.

* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** sind neuerdings angeschlossen: Beerfelden, Bärth (Odenw.), Waldmühlbach, Hilterslingen, Büttental, Kailbach, Mörlbach, Mothenberg (Odenw.), Schöllbach und Unter-Schönmatteweg. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 S.

* **Die Vorschlagslisten zu den Kaufmannsgerichtswahlen**, die am 8. Mai von 8 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags im Rathaus Zimmer Nr. 16 stattfinden, sind in der heutigen Nummer des Amtsblattes des „Wiesbadener General-Anzeigers“ veröffentlicht.

* **Königl. Realgymnasium.** Herr Direktor Breuer macht bekannt (siehe heutiges Inserat), daß alle neu angemeldeten Schüler ihr Abgangszeugnis bis spätestens Samstag, den 29. April 12 Uhr einreichen müssen, widrigenfalls sie von der Liste gestrichen werden können. Auch haben sich alle neu angemeldeten Schüler Montag 8 Uhr in den betr. Klassenzimmern der Anstalt einzufinden.

* **Eine neue Landes-Irrenanstalt.** Der Landeshauptmann erlaubt ein Ausschreiben zur Gewinnung eines Bauplatzes für eine neue Landesirrenanstalt. Das Gelände muß 400–500 Morgen groß und zusammenhängend sein und im Regierungsbezirk Wiesbaden liegen. Verlangt wird sonstige, geschätzte Lage. Eine der größeren Ortschaften mit Apotheke, Kirchen beider Konfessionen und womöglich höheren Schulen, sowie mindestens 300 Kubikmeter gutes Trinkwasser täglich und leichte Entwässerungsmöglichkeiten.

* **Baugewerbe-Tarif.** Die neue Ausgabe des im Verlage von Löber u. Co. Frankfurt erscheinenden Baugewerbetarifs ist erschienen. Vom Archt. W. Nicol bearbeitet, enthält der Tarif alle für das Baugewerbe maßgebende Preise, sowohl von Material als von Arbeitslöhnen und darf somit als ein brauchbares und praktisches Hilfsbuch für alle dem Baugewerbe angehörenden Geschäftseute und Unternehmer bezeichnet werden.

* **Eine Torpedoschlacht auf dem Rhein?** Auf Befehl des Kaisers rüstet, wie aus Kiel gemeldet wird, die unter dem Kommando des Kapitänleutnants zur See Sachse stehende Torpedobootsdivision sich zu einer Rheintour mit Anlegung in Düsseldorf und Schluppunkt in Köln. Die Reise soll angeblich Mitte Mai angetreten werden.

* **Westlicher Bezirksverein.** Heute Abend halb 9 Uhr findet in der Turnhalle, Westrigstraße 41, die diesjährige Frühjahrs-Hauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Die Verkehrswege nach dem Güterbahnhof; die Pflasterung der chaussierten Straßen im westlichen Stadtteil; Wirkungen der neuen Baupolizei-Verordnung auf den westlichen Stadtteil usw. Diese Angelegenheiten sind so wichtig und von so allgemeinem Interesse, daß kein Mitglied der Versammlung fern bleiben sollte. Auch Gäste sind willkommen.

* **Verein der hdt. Beamten.** Die nächste Hauptversammlung findet Samstag, den 29. April, Abends 8 Uhr im Speisensaal des „Friedrichshof“ statt. Auf der Tagesordnung ist u. a. Vorstandswahl verzeichnet.

* **Steckbrieflich verfolgt** werden: der Reisende Karl Bejemeier, geboren am 25. Februar 1876 zu Vornburg, wegen Sittlichkeitsverbrechens, der Arbeiter Johann Raaf, geboren am 28. Dezember 1868 in Hagelbach (Württemberg) wegen Diebstahls i. R., der Tagelöhner Heinrich Stiehl, geboren am 24. Dezember 1851 zu Wallau.

* **Gütertrennung vereinbart** haben die Eheleute Kaufmann Jakob Schalus und Frieda, geb. Winkmann, Hausdiener Philipp Dastig und Büglerin Sophie Hermann, Werkmeister Heinrich Oswald Bauch und Elsa, geb. Vetterlein, und Bahnarbeiter Jakob Kreck und Wilhelmine, geb. Müller, sämtlich zu Wiesbaden.

□ **Aus dem Staube gemacht** hat sich der Bauunternehmer Scheuer von hier. Er soll sich in Hauspötelationen eingelassen haben, welche weit über sein eigenes Vermögen hinausgehende Mittel erforderten. Als es zum Klappen kam, wurde wider ihn das Strafverfahren wegen betrügerischen Bankrotts eingeleitet, dem er sich nunmehr durch die Flucht entzogen hat. U. A. soll sich der Verbleib eines Geldbetrages von 16000 nicht nachweisen lassen, von dem Er behauptet, daß er ihm gelegentlich einer Sprittour nach Mainz geholt worden sei.

* **Eine Denunciation.** Auswärtige Blätter lassen sich von hier melden: Auf Antrag eines Willenbesizers aus Wiesbaden hat die Staatsanwaltschaft eine umfangreiche Untersuchung wegen Rupperei eingeleitet. Eine ganze Anzahl angegebener Bürger aus Wiesbaden und Diebstahl sollen in Mitleidenschaft gezogen sein. — Wie wir von amtlicher Stelle erfahren, handelt es sich bei der Denunciation um nichts als um eine Verleumdung ohne jeden tatsächlichen Untergrund.

□ **Das Strafverfahren wegen des Gerüstzusammenbruchs am Neubau des Landeshauptes** ist, wie wir bereits aus den Verhandlungen des Kommunallandtages feststellen konnten, noch nicht eingestellt. Heute weist ein Professor der technischen Hochschule in Darmstadt am Platze, welcher in Anwesenheit des ersten Staatsanwalts und des Untersuchungsrichters die Unfallstelle besichtigte. Dieser Sachverständige soll ein Gutachten darüber abgeben, ob ein Gerüstbau wie der hier in Frage kommende den allgemeinen Regeln der Baukunst widerspreche resp. ob aus demselben eine Gefährdung des Publikums unter allen Umständen sich ergeben habe.

* **Der irrsinnige Metzger aus München**, der nach unserer Meldung auf dem israelitischen Friedhof in Wiesbaden am Dienstag aufgegriffen worden ist, hat im dortigen Krankenhaus, wohin er zur Beobachtung gebracht wurde, Tobsuchtsanfälle bekommen. Aus seiner Heimat sind Verwandte in Wiesbaden eingetroffen, um die Ueberführung nach München zu veranlassen.

* **Die Messerschere** in der Westrigstraße in der Nacht vom 2. zum 3. April wird ein gerichtliches Nachspiel haben. Wie wir f. B. gemeldet haben, wurde dabei dem Bäcker M. A. Schied durch einen gewissen D. u. f. der Bauch aufgeschlitzt, so daß der Schwereverletzte alsbald starb. Nun fordert der Untersuchungsrichter beim hiesigen Kgl. Landgericht im heutigen Amtsblatt des Wiesb. Gen.-Anz. alle Personen, welche direkt oder indirekt über die Messerschere Auskunft geben können, auf, sich bei ihm zu melden.

* **Unfälle.** Gestern Nachmittag um 3 Uhr stürzte der 60jährige Bureauhilfs Robert Schäfer am Rathaus zur Erde und brach einen Arm. — Am Westbahnhof wurde die 45jährige Katharina Eschhofen Hermannstraße 9 wohnhaft, Nachmittags gegen halb 5 Uhr von Krämpfen befallen, ebenso am Abend kurz vor 10 Uhr an der Ecke Roon- und Westendstraße der 47jährige Peter Schmelz außer der Westendstraße 28 wohnt. Die Verunglückten wurden durch den Wagen der Sanitätswache abgeholt und in das städt. Krankenhaus gebracht.

* **Milchfälschung.** Unsere Polizei hält, wie es scheint, auf die Milchhändler derzeit ein sehr wachsames Auge. — Vor dem Schöffengericht standen auf Grund von Milchentnahmen resp. von Sachverständigenurteilen heute 3 Parteien unter der Anklage der Nahrungsmittelfälschung durch Zusatz von Wasser zur Milch, nämlich 1) der Milchhändler Heinrich Milian von Bierstadt und seine Tochter Helene, 2) der Milchhändler Johann Hilbert von Schloß, sowie die Lieferantin der Milch, die Wittwe Caroline Berbe von dort, 3) der Milchhändler Julius Behrens von hier. In allen Fällen ergaben die in dem Fresenius'schen Laboratorium vorgenommenen analytischen Untersuchungen, daß die Milch sehr arm war an Fettgehalt und Rohmilchsubstanzen, immerhin in den beiden ersten Fällen nicht so arm, daß ein Wassergewinn unbedingt erfolgt sein mußte. Daher konnte eine Verurteilung der beiden ersten Parteien nicht erfolgen. Wohl jedoch sah der Sachverständige bei der Behrens'schen Milch den Zusatz von Wasser als bestimmt festgestellt an, und dieser Mann wurde daher wegen Verfälschung von Nahrungsmitteln mit 100 Geldstrafe belegt. — In dem Falle Milian wurden 3 Bauern, welche die in Frage kommende Milch geliefert hatten und welche als Zeugen vorgeladen waren, unbedeutend vernommen.

* **Schick.** 28. April. Seit Anfang der laufenden Woche wird die Pflanzendochter des Sergeanten Kirchling, die 16jährige Bertha Sommer, vermist. Das Mädchen unterhielt ein von den Pflanzendochtern nicht gebilligtes Verhältnis mit einem jungen Mann. Da ihr am Ostermontag die Erlaubnis zum Besuch des Tanzbodens verweigert wurde, machte es allerhand dunkle Andeutungen, aus denen man schließen konnte, daß es sich um ein Verbrechen handelte. Geld hatte die Vermisste nicht bei sich.



BERICHTSSAAL

Strafkammer-Sitzung vom 28. April 1905.

Diebstahl und Gebrauch einer falschen Urkunde.

Der Tagelöhner Carl Brod von hier stellte am 14. März einer hiesigen Biegelei einen Gelegenheits-Besuch ab. Er stieg dort auf eine Wagenschleife mit 2 Rädern, die er als gute Priße betrachtete und mit sich nahm. Unterwegs begegnete ihm ein Schuttmann, welcher ihn anhielt und ihn, da er gleich Verdacht schöppte, nach der Herkunft der Priße fragte. Er versicherte dabei, dieselbe von jemand zum Präsent erhalten zu haben. Er bot sich auch schriftlich dafür den Beweis zu erbringen und legte kurz nachher eine bezügliche Bescheinigung vor. Es ergab sich jedoch, daß er sich dieselbe durch einen Dritten hatte fälschen lassen. Heute gelte er sowohl den Diebstahl, wie den Gebrauch des gefälschten Schreibens zu und erhält 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 10 Tage Untersuchungshaft.

Auf dem Maskenball.

In einem Tanzsaal gab es am 5. März einen solennen Maskenball, an dem in der Hauptsache Reservisten beteiligt waren. In diesen Kreisen gibt es leicht Unruhe. Auch hier wurde schon ziemlich früh am Abend eine Frau geschlagen und es bildeten sich dann zwei Parteien, die bald mit dem Messer auf einander losgingen und sich in nachdrücklicher Weise damit verarbeiteten. Der Tagelöhner H. M. M. die Fabrikarbeiter Siegmund Erhard Schaub, Joh. Schaub und Aug. Schuler sowie der Tagelöhner Josef Frey hind wegen schwerer Körperverletzung zur Rechenschaft gezogen, M. M. und Joh. Schaub wurden zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt, während bei den andern Angeklagten ein Freispruch erging.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weillbach a. d. Lahn.

Vorwöchentliche Witterung

für Samstag, den 29. April 1905.

Zeitweise windig, vorwiegend trübe, Temperatur etwas kühler, Regenfälle, wenn auch geringe.

Genaueres durch die Weillbacher Wetterarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Mauriciusstraße 8, täglich angeliefert werden.

Elektronen-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Penulten: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen **Stuhlverstopfung** ist unbestritten **Kuhfus' Grahambrot** (preisgekrönt auf der Wäcker-Ausstellung Mannheim 1904). Der Genuß von 1 bis 2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verleiht selbst in den hartnäckigsten Fällen nie eine Wirtung. Aus gewaschenem Weizen nach streng hygienischen Grundsätzen hergestellt. **Absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich.** Bester Vorrat für Wagenleidende und Diabetiker. **Ärztlich empfohlen!**

In haben in den meisten besseren Delikat- und Colonialwaaren-Geschäften. **Grahamhaus Wiesbaden**, Plettenberg 8, Ecke und einzige Schrot- und Breiwerk mit eigener Mälerei, Getreide, Feinmehl.

Ausgabestellen

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pfg.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probekummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adelheidsstraße — Ecke Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Adelstraße — Ecke Kirchgraben bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.

Adelstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.

Adelstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.

Adelstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.

Adelstraße — Ecke Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.

Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Baugh Colonialwaarenhandlung.

Bleichstraße Ecke Helenestraße bei Karcker, Butter- und Tiergeschäft.

Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Elbwillerstraße, Ecke Hübnerstraße, — Fritz Müller, Colonialwaarenhandlung.

Elbwillerstraße 19–21 — M. Schwarz.

Erbsackerstraße 2, Ecke Wallstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.

Feldstraße 10, Philipp Niehl, Colonialwaarenhandlung.

Gasthofstraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.

Golgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Gohlstraße Ecke Dranienstraße Piefer, Colonialwaarenhandlung.

Hofgärten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.

Helenestraße 1 — Ecke Bleichstraße, Karcker, Butter- und Tiergeschäft.

Helenestraße 16 — bei M. Rottenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Kirchgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bibl.

Kirchgraben — Ecke Adelstraße bei A. Schäfer, Colonialwaarenhandlung.

Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.

Jahnstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwaarenhandlung.

Jahnstraße — Ecke Moritzstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Kaltenherstraße 3, Karl Pabach, Colonialwaarenhandlung.

Kirchstraße — Ecke Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.

Ludwigstraße 4 — bei B. Dienstadt, Colonialwaarenhandlung.

Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Mainzer Landstraße 2 (für Hofgärten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).

Mainzer Landstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.

Metzgergasse — Ecke Golgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Moritzstraße Ecke Adelheidsstraße bei J. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.

Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.

Nerostraße — Ecke Röderstraße bei E. S. Walb, Colonialwaarenhandlung.

Nettelbedstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.

Nicolassstraße — Ecke Bleichstraße bei G. Müller, Colonialwaarenhandlung.

Dranienstraße 60 — W. Bernhardt, Colonialwaarenhandlung.

Dranienstraße — Ecke Gohlstraße, Piefer, Colonialwaarenhandlung.

Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Rauenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.

Rheinstraße 87, Ecke Moritzstraße, Hermann März Colonialwaaren- und Drogenhandlung.

Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.

Röderstraße 7 — bei H. Zboraski, Colonialwaarenhandlung.

Röderstraße — Ecke Nerostraße bei E. S. Walb, Colonialwaarenhandlung.

Röderstraße 29 — Storz, Colonialwaarenhandlung.

Saalgasse — Ecke Saalgasse bei Billy Gräfe, Drog.

Schachstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.

Schachstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.

Schachstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Feing, Colonialwaarenhandlung.

Steingasse 29 — bei W. Fuchs, Colonialwaarenhandlung.

Steingasse — Ecke Lehrsstraße bei Louis Döfler, Colonialwaarenhandlung.

Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Walramstraße 25 — Schumacher, Colonialwaarenhandlung.

Wesergasse — Ecke Saalgasse bei Billy Gräfe, Drog.

Wesergasse 36 — Adam Döner.

Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Wörthstraße Ecke Rheinstraße, Herm. März Colonialwaaren- und Drogenhandlung.

Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Baugh Colonialwaarenhandlung.

Zornstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.

MAGGI'S Erzeugnisse
tragen die Schutzmarke



MAGGI'S Würze
gibt schwachen Suppen, Saucen, Gemüse u. f. m. augenblicklich ein unvergleichlich feines Aroma.
Sehr ausgiebig: deshalb sparsam verwenden.



MAGGI'S Suppen
ermöglichen es, in kürzester Zeit, nur mit Wasser vorzügliche, kräftige Suppen herzustellen.
Ein Würfel für 2 gute Teller 10 Pf.

MAGGI'S Bouillon-Kapseln
1 Tasse Fleischbrühe für 5 Pf.
1 Tasse Kraftbrühe für 7 1/2 Pf.
In Kapseln zu 10 bzw. 15 Pf. für je 2 getrennte Portionen.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.30 bis Mk. 6.75 pro Meter.
Arbeitsbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettflannen. Unterschieber.
Urethraschalen.
Brustbänder mit Sauger.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmehäuser u. Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmehäuser.
Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an.
Ozonlampen.
Taschen-Spuckflaschen.
Hand-Spucknapfe aus Glas, Porzellan und Emaille.

Irrigatore, complet, von Mk. 1.— an.
Injectionsspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbläser.
Augen- und Ohrenklappen.
Klystierspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Clystern.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chemisch rein, sterilisiert u. präpariert.
Verbandgaze Lint.
Verbandbinden.
Guttaperebataste.
Billroth-Battist.
Mosettig-Battist.
Luftkissen, rund u. eckig.

Leibbinden in allen Größen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibschlinge } n. Priessnitz.
Halsanschläge }
Brustanschläge }
Fieber-Thermometer. von 1.— Mk. an.
Bade-Thermometer v. 40 Pf. an.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen von Gummi und Metall. Leibwärmer.
Nothverband-Kästen f. d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medizinische Seifen.

Gesundheitsbinden.
1a. Qual., p. Dtzd. v. 60 Pf. an.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen v. 50 Pf. an.
Suspensorien v. 45 Pf. an.
Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbollwasser, Creolin etc.
Mineralwässer.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Krebsschmerzmittel.
Kreuznacher Mutterlauge-Salz.
Strassfurter Salz.
Aechtes Seesalz.
Viehseil (Badesalz).
Fichtennadel-Extract-Tabletten.
Badeschwämme.
Zugenschaber.

Beste Ware!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.
Kirchgasse 6. 2035

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise.
Enthält Lustspiele, Soloszenen, Couplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft.
Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.

Der Gesangs- und Musik-Komiker.

Couplets, Duette, Soloszenen etc. mit Noten. 32 Bände, über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhaltsverzeichnis gratis und franco.

Die besten

Deklamationen und komischen Vorträge.
10. Auflage. Geh. Preis 1 Merk 50 Pf.

Das Vergnügungseck.

1. Bd.: **Prologe und Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2. Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum öffentlichen Auftreten. — 3. Bd.: **Der Zaubersalon.** Die interessantesten Kunststücke der Salonmagie. Mit 122 Abbildungen. 2.40 Mk.
Die Bauchrednerkunst von Gustav Lund.

2. Auflage. Mit Abbildungen 60 Pf.

Dresden u. Leipzig. **C.A. Koch's Verlag.**



la. Pferdefleisch

empfehlen
Neue Pferdemeierei
jetzt nur Mehlergasse 6.
Telefon 3244. Telefon 3244.

Gleichzeitig bringen wir in empfehlende Erinnerung:
Täglich warmes Essen zu jeder Tageszeit.
Sauerbraten mit Kartoffeln ganze Portion 25 Pf.
Hachbraten " " " 30
Rumsteak " " " 40

Freibau.

Samstag, morgens 7 Uhr. Minderwerthiges Fleisch eines Ocksen (45 Pf.), zweier Kühe (40 Pf.), dreier Schweine geflocht (40 Pf.), zweier Schweine roh (45 Pf.), einer geflochtenen Kuh (25 Pf.).
Wiederverkauf von Fleischhändlern, Metzgereien, Buchbinderen, Wirtshäusern und Kneipen ist der Export von Freibaufleisch verboten.
603 Stadt. Schlachthof-Verwaltung.

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
Aerztlich empfohlen f. Zucker-, Nieren-,
Blasen-, Nerven- u. Gicht-Leidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie,
G. m. b. H. 5093
Tel. 3070. Wiesbaden, Adolfstr. 5



Gasthaus z. Uhrenturm.
Morgen Samstag: **Morgensuppe,**
wogegen freundlich einladet
Nikolaus Hamburger. 589

Hassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, naturreine, anschließend bei Wirtshäusern gefasste Weine, einen vorzüglichen Apfelwein. Jeden Sonntag große **Tanzbelustigung.** Großer lustiger Saal, welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner geräumiger schattiger Garten mit gedeckter Halle.
Hochachtungsvoll 827

Der Besitzer: **Wilh. Frank.**

Sonnenberg.

„Restauration zum Kaiser Adolf“,
am Fusse der Burg-Ruine.
Grosser schattiger Garten.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Germania-Bier. Zeibügelkellert Wein. 822
Zum Besuche ladet freundlich ein. Sch. Tiefenbach.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf v. Geschäftsbüchern, Brief-Konzept, Packpapier pp. und sämtlichen Bureau-artikeln, sowie alle in das Papier, Schreib- und Zeichenfach einschlagende Waren zu billigen Preisen.

Nur Schulhefte

werden als Spezialität in bekannter bester Qualität weiter angefertigt, worauf ich Lehranstalten und Pensionate ganz besonders aufmerksam mache. 8545

W. Hillesheim, Papier- u. Schreibwaren-handlung.
Kirchgasse 40.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Telefon No. 2791.
Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 3,804,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208,096.66**

Annahme von **Spareinlagen zu 3 1/2 %**
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Die Buchdruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden
(Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“)



hält sich zur prompten Lieferung aller vorkommenden

Drucksachen

für
Verkehr, Handel und **Gewerbe**
in
geschmackvoller Ausführung
bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Wilh. Sauerborn, Handelslehrer,

4 Wörthstraße 4.

Gewissenhafte Ausbildung von Herren u. Damen zu perfecten Buchhaltern u. Buchhalterinnen.
Nur gebieter Einzel-Unterricht. Nägiges Honorar.
Keine Vorauszahlung.
Vorzügliche Erfolge bei zahlreichen Damen und Herren, die nach erfolgter Ausbildung gute und sehr gute Stellenungen erhielten. 8229

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag, den 1. Mai, Vormittag 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Große Bleiche 56, läßt

Georg Schmitt,

Weingutsbesitzer in Rierheim.

35 Stück und 15 Halbtud 1903er

Merheimer und Schwaburger Weine, fast nur eigenes Wachstum, aus mittleren, besten und besten Lagen verfeinert.
Probetage im Hause zu Rierheim am 10., 12. und 13. April für die Herren Kommissäre. Allgemeine Probetage am 25. und 26. April. Im Saale des Konzerthauses in Mainz am 28. April von 10 bis 4 Uhr, sowie vor und während der Versteigerung. Versteigerung bis 1. Oktober 1903. 859



Hosenträger Portemonnaies

billigt
A. Letschert.
Faulbrunnstraße 10

Aufforderung.

Die noch nicht vernommenen Personen, welche über die **Messeraffäre in der Wellringstraße** vom 2./3. April Auskunft geben können, sei es aus eigener Wahrnehmung, sei es auf Grund von Mittheilungen Dritter, werden dringend ersucht, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.
Wiesbaden, den 26. April 1905.

87 Der Untersuchungsrichter.

Königliches Realgymnasium zu Wiesbaden.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 1. Mai, 8 Uhr, mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

Alle neuangemeldeten Schüler müssen das gültige Abgangzeugnis bis spätestens **Samstag 12 Uhr** einreichen, widrigenfalls sie von der Liste gestrichen und spätere Bewerber ihnen vorgezogen werden können.

Der Unterricht beginnt: **Dienstag, der 2. Mai, 8 Uhr.**

Wiesbaden, den 27. April 1905. **Brauer, Direktor.**

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Blatterstraße von der Rambacherstraße aufwärts ist vom Montag, den 1. Mai d. Js. wegen Eindeckung für den Fahrverkehr gesperrt. 584

Sonnenberg, den 27. April 1905.

Die Ortspolizeibehörde:
Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach § 3 der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1894 dürfen **Tauben** während der Saatzeiten nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Das Ortsgericht hat die Frühjahrssaatzeit auf die Zeit vom 10. April bis 5. Mai 1905 bestimmt.

Die Befolgung der obengenannten Vorschrift wird durch unvermutete Revisionen der Schläge kontrolliert werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 9 Mark event. mit entsprechender Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf den großen Schaden, welcher durch Tauben an den Ausläuten verursacht werden kann, wird gegebenenfalls gegen die Contravenienten unnachlässig vorgegangen werden.

Bemerkung wird noch, daß die eventuellen Schadenersatzansprüche der Beschädigten von der polizeilichen Bestrafung nicht berührt werden.

Sonnenberg, den 9. April 1905.

8954 Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Karl Vibo**, geboren am 15. Juli 1876 zu Sonnenberg, zuletzt Scharnhorststraße 2 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 24. April 1905.

875 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Nauck.

Samstag, den 29. April 1905.

227. Abonnements-Vorstellung.

Abonnements-Billets gültig.

Der Schwabenstreich.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Regie: Albin Unger.

Friedrich Vösch, Gutsbesitzer
Hildegard Vösch, geb. v. Jankwitz, seine Frau
Martha, ihre Tochter
Paul v. Gredding, ihr Schwiegersohn
Hedwig v. Gredding, geb. Vösch, seine Frau
Konrad v. Schwabburg, Gutsbesitzer
Dr. August Wintberg
Polandro Tamburini
Ein Telephonbote
Minna, Dienstmädchen bei Vösch
Schmied, Inspektor
Ort der Handlung: In den ersten 2 Akten auf dem Rittergute Jankwitz, in den letzten beiden Akten in Berlin. — Zeit: Gegenwart.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 29. April 1905,

Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LUSTNER.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Matrosen-Marsch | F. v. Blon. |
| 2. Overture zu „Maritana“ | Wallace. |
| 3. 1. Finale aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 4. Rondo, Polka | Ganne. |
| 5. Zigeunerstücken | Alb. Förster. |
| 6. Anhaltische Fest-Overture | Klaghardt. |
| 7. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ | Rossini. |
| 8. Grosse Polonaise | Lassen. |

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|-------------|
| unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER. | |
| 1. Overture zu „Die Felsenmühle“ | Reissiger. |
| 2. Aubade aux mariés | P. Lacombé. |
| 3. Daisha Walzer aus „Die Braut von Korea“ | Bayer. |
| 4. Schwedische Tänze, 1. Suite | M. Bruch. |
| 5. Viargespräch zwischen Flöte, Oboe, Klarinette und Horn | Hamm. |
| Die Herren Danneberg, Schwartz, Seidel und Koennecke. | |
| 6. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 7. Fantasie über russische Lieder | Schreiner. |
| 8. Csardas aus „Coppelia“ | Delibes. |

Variété Bürgersaal.

Vom 16. April bis auf Weiteres:

Münchener Ensemble.

Kirchner-Lang.

Vollständig neues Repertoire.

Alle 3 Tage: Programmwechsel.

Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein

Die Direktion.

Walballa-Theater.

Das neue Programm vom 16. bis 30. April hatte einen

Riesen-Erfolg!

Täglich Auftreten der weltberühmten

Family Lorch,

Les Röders,

Adams Bauern-Trio,

Barowsky-Trio,

Die 6 weiblichen Rastelbinder,

sowie die übrigen Attraktionen.

Freie Plätze wie gewöhnlich.

Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walballa-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:

Konzert des Wiener Salon-Orchesters.

Entree frei Entree frei.

Schneiden Sie sich nicht mehr

beim Besuche des Hoftheaters, des Kurhauses oder des Residenztheaters die Programme aus der Zeitung. Wir lassen diese Programme jeden Abend kostenlos

direkt vor dem

Hoftheater, Residenztheater und Kurhaus an die Theater- resp. Concertbesucher verteilen.

Unser Gratis-Theater-Bettel, der „Wiesbadener Theater- und Vergnügungsanzeiger“ ist mit einem Silben-Preisrathfel und Prämienstempel D. R. G. Nr. 221574 D. Reichs P. A. verbunden. Werthvoll für jedermann.

Verlag des

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs-Anzeiger,

Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Bommert.

Telephon Nr. 199.

in jeder Preisliste Optische Anstalt
Operngläser C. Höhn (Inh.: C. Krieger),
Langgasse 5 884 Langgasse 5

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, 30. April — Quasim.

Evangelische Kirche.

Kartikirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfspred. Ringhausen. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vikar Reinecke.
Am 1. Mai: Herr Vikar Reinecke.
Mittwoch, Abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Konfirmation u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl aus Dieblich.
Am 1. Mai: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.
Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.

Dienstag 4—6 Uhr: Frauen-Missionsverein.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen Verein. — Versammlung für Frauen.
Jeden Mittwoch und Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.

Katholische Gemeinde. — Ringkirche.

Samstag, Vorm. 11 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl Herr Hilfsprediger Schloffer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schloffer. Konfirmation u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Vösch.
Am 1. Mai: Taufen u. Trauungen: Hr. Hilfsprediger Ringhausen.
Herr Pfarrer Friedrich.

Verfammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3, Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Leiter: Herr Hr. Risch u. Hr. Hr. Schloffer.

Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntags) Verein. Dienstmädchen sind herzlich willkommen.
Mittwoch, Nachm. 3 Uhr: Arbeitsstunden des Männervereins.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Kirchengesangsvereins.
Donnerstag, Nachm. 3 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav Adolf-Frauenvereins.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunden für Frauen und Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Pfaffenstraße 2.

Sonntag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagschule. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings Verein.

Hinteres Haus, 1. Et., kleiner Saal.

Sonntag Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr.
Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Monatsversammlung.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Übung des Streichorchesters.
Freitag, Abends 8.30 Uhr: Posaunenprobe.
Samstag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1. Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und Soldatenversammlung.

Montag, Abends 8.15 Uhr: Mitgliederversammlung.
Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugend-Abtheilung.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Posaunenchorprobe.
Samstag, Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.
Versammlungen: Sonntag, Nachm. 5 und Abends 8.30 Uhr, sowie Mittwoch, Abends 8.30 Uhr.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Westendstraße 23.
Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer A. Jäger.

Evangel. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.

Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
Sonntag, 30. April, Vorm. 9.45 u. Abends 8 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagschule.

Montag, Abends 8.30 Uhr: Singstunde.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Prediger Chr. Schwarz.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Beißer Sonntag, den 30. April, Vorm. 10 Uhr: Hochamt und Erst-Kommunionfeier.
Beim Gottesdienst wird der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ aus Sönnenberg mitwirken.

B. Kimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,

Frankfurterstrasse 3.

Sundays: Holy Euch. 8: Choral Mattins and Euch. with Sermon
11: Class 4: Evensong and Litany 5: Instruction 6.
Holy days and week-days: Holy Euch. followed by Mattins,
Tues, Thurs, Sat. 8. Mattins, Litany and Eucharist 10.30: on
Wed and Fri. No service on ordinan Mondays.
Special Notice: Monday, May 1, SS. Philip and James, Holy
Euch. at 8.30.
Chaplain: Rev. E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.



Wäsche für Neugeborene

empfehlte in reicher Wahl

Baby-Artikel

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 1

Rheinisch-Westf.

Handels- und

Schreib-Lehr-Anstalt,

Wiesbaden, Rheinstrasse 103.



Gründl. Ausbildung für den kaufm. Beruf
Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben,
Tag- und Abendkurse.

Prospekte gratis und franko.

6397

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, Zuhör, schöner Garten, Halte- stelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65.000 Mk.,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa, Einfamilien, 12 Zimmer, 57 Kuten Obst- und Biergarten, zum Preise von 85.000 Mk.,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeine Villa, Beethovengasse, 10 Zimmer u. Zuhör, nach der Neuzeit eingerichtet und schöner Garten,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches, hochfeines Stagenhaus mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Mädesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Haus, Wisnardsring, 6-Zim.-Wohn., Paden, Tor- fahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Haus, Hofstr., 2 u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatte, welches einen Ueberblick von 1700 Mt. frei rentiert,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Geschäftshaus, im Centrum der Stadt, mehrere Etagen, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Stagenhaus, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippberg- straße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56.000 Mk., An- zahlung 5—6000 Mk.,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Stagenhaus, obere Adelsstr., 6-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70.000 Mk.,

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Stagenhaus, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zu billigen Zinsfuß nachgewiesen

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Hellmündstraße 53, 1. Et.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau- plätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, vorh. Resothal, mit 12 Zim. und Zuhör, inkl. Möbel für 85.000 Mk. zu verk. Sehr passend für Pension, auch als Herrschafts-Villa geeignet. Näheres durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Wegzugshalber eine Villa, Parkstraße, mit allem Conf. ausgef., mit 15 Zim. und Zuhör, sowie 14. Garten, Terrain 38 Hth., für 105.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine schöne Villa mit 12 Zim. und Zuhör, allem, schön angelegtem Garten, Terrain 50 Hth., Anlage, für 114.000 Mk. zu verk., sowie eine Villa, Liebigstr., für 50.000 Mk. und eine Villa, Adelsstr., mit 8 Zim. und Zuhör, 14. Garten Terrain 35 Hth., für 40.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Eine Villa mit 10 Zim., 11. Garten, gesunde, ruhige Lage, für 60.000 Mk. zu verk., sowie versch. Pensions-Billen von 110—120.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Verhältnißmäßig in sehr guter Lage ein Haus mit allem gut. Colonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft für 135.000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus, fühl. Stadth., mit Thor- und Hinterh., wo im Vorberb. versch. Etagen gebrochen werden können, für 135.000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues, m. allem Conf. ausgef. Haus m. dopp. 3 Zim.-Wohn., Hinterh., jede Etage 3 Wohn. von 2 Zim., versch. Verth., Stall, Heuspeicher u. s. w., f. 180.000 Mk., mit Ueber- schuß von 1800 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein noch neues, rentabl. Haus, wehl. Stadth., mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 113.000 Mk., sowie ein Haus mit Thor- und Hinterh., doppelt 3-Zim.-Wohn., Verth. u. s. w., für 112.000 Mk. mit einem Reindüberschuß von über 1500 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein neues Etagenhaus, für Bäckerei eingerichtet, mit 3- und 4-Zim.-Wohn., für 116.000 Mk., sowie ein neues Haus mit Ecken und doppelt 3-Zim.-Wohn. für 100.000 Mk. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Ein rentabl. Haus, Nähe Eisenstr., mit 3- und 4-Zimmer- Wohn., Hinterh., 2 mal 1-Zim.-Wohn., für 112.000 Mk. zu verk., ferner eine Anzahl rentabl. Etagenhäuser mit und ohne Verth. und Ecken u. s. w. in den versch. Stadt- und Preis- lagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Zu der Nähe Wiesbadens versch. Häuser mit 14. Gärten für 12, 15, 18, 20, 25 und 30.000 Mk., ferner im Wgh. ein Obstbaumgrundstück über 2 Morgen, die Hth. für 65 Mk. zu verk., sowie in Etwaide ein schön Wohnhaus mit 30 Hth. Garten für 13.500 Mk. und in der Nähe von Tellenbach eine Tongrube mit 2 Meter Abtrag und 5 Meter Tonlager, welches sich für Krüge Röhren, feine Tonwaren und feuerfeste Steine u. s. w. eignet, zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

7255 J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter conl. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2930

Arbeitsnachweis

des
**Wiesbadener
„General-Anzeiger“**
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mauritius-
straße 8 angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellengefuche**Hotel- u. Herrschafts
Personal**

aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen
in ersten und feinsten Häusern
hier und außerhalb (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

**Internationale
Central-Placirungs-
Bureau
Wallrabenstein**

24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Herrn Frau Wallrabenstein,
geb. Förster,
Stellensucherin, 2856

Ein 14jähr. kräft. Mädchen
sucht Stellung in besserem
Haushalt. Näh. Blücherstr. 7,
Dtl., Port. 118. 489

Offene Stellen**Männliche Personen.****Volontair-Gesuch.**

Einem aufgeweckten jungen
Mann mit guter Schulbildung ist
Gelegenheit geboten, gegen ent-
sprechende Vergütung als

**Lehrling oder
Volontair**

in unsere Bureau einzutreten u.
sich mit den Expeditionsgeschäften
(Inseraten u. Abonnentenwesen etc.)
vertraut zu machen. 483

Wiesbad. Verlagsanstalt**Schulmacher-Gehülfe**

gesucht von
H. Blaschke,
Damenstr. 18.

Zuverl. Kredit

gesucht für Kol-Fabrik 587
Glacetal Nr. 8.

Tücht. Fuhrmann

gesucht Sedanstraße 8. 477

Ein zuverl. Fuhrknecht

sofort gesucht Wilhelm Thon,
Dagheimerstraße 18. 444

Hausburche

gel., der in seiner freien Zeit die
Häute bedienen will.
Offerten erbeten Bingen.
Vorstadt 14. 860

Schreibgehilfe

für ein kleines größeres
Bureau wird ein intelligenter
junger Mann, 15-18 Jahre alt,
als 482

Abonnentensammler

gesucht Schulgasse 5.
7969

3-20 Mk. tagl. f. Personen

jed. Stand, wird
Nebenverdienst durch Schreibarbeit,
kändl. Tätigkeit, Vertretung in
Kleineren Gewerkschaften in
Frankfurt a. M. 1157/256

Glaserlehrling gesucht

Niederwallstraße 8. 9056

Lehrerlehrling

Lehrerlehrling, geb. E. Stöber,
Mechaniker, Hermann-
straße 15. 462

Ein anhängiger Junge wird als
Sattler-Lehrling gef. von
Heinrich Zahn, Sattler-
meister, Schwalbacherstr. 12, Wies-
baden. 158

Lehrling

mit guter Schulbildung für meine
Kolonialwarenhandlung gef. von
Wehmann, Kirchstraße 34. 476

Wasserlehrling

Lehrling, geb. E. Stöber,
Jahreslohn 8. 476

Ein Lehrling f. die Metzgerei

erlernen bei 6947
Ch. Dreyfuss,
Mörkstr. 14.

**Lehrling für Colonial-
waren gef.**

M. Beschlagel,
Dagheimerstraße 47. 4601

Lehrling gesucht. E. Stöber

Mech. Werkstätte, Hermann-
straße 15. 7961

Schneiderlehrling gef.

Jahreslohn 12. 9118

Schlofferlehrling gef. Jost

1. St. 1. 50

Lehrling gegen sofort. Vergüt.

gef. Lando. Centralanstalt
Mainz, Wiesbaden, Markt-
straße 12. 7959

Schlofferlehrling gef. 7090

Schachtstraße 9.

Schlofferlehrling sucht E. Stöber

Mechaniker, 12. 134

Junge mit guter Schulbildung

geg. Vergütung in die Lehre
gesucht. Knapp-Sand, Rhein-
straße 89. 7344

Offene Stellen,

als:

Buchhalter,
Correspondent,
Contorist,
Stenograph,
Reisende,
Bauzeichner,
Werkei-er,
Buchhalterinnen,
Contoristinnen,
Verkauferrinnen

sind zu besetzen durch
Bureau-Verband

„Reform“

Stellenvermittl. f. Kaufm. und
techn. Personal.

Ing. Gustav Berlin.
Wiesbaden, Dranienstraße 18.
Geöffnet v. 9-1 u. 3-7 Uhr.
Sonntags von 10-12 Uhr.

Verein**für unentgeltlichen****Arbeitsnachweis**

am Rathaus. Tel. 574.

Ausführliche Veröffentlichung
öffentlicher Stellen.

Abtheilung für Männer**Arbeit finden:**

Buchhalter
Polz-Dreher
Feldner
Gärtner
Maler
Kocher
Kassierer
Tänzer
Stuckateure
Sattler
Bau-Schlosser
Maschinen
Feiger
Schneider a. Woche
Schuhmacher
Tapezierer
Bauer
Lehrlinge: Schlosser
Herrschafsdienste
Kautzer
Fahrtmeist

Arbeit suchen:

Kaufmann
Maschinen
Feiger
Bureaugehilfe
Bureaubedienter
Einfaller
Frankenwäcker
Wasser

Weibliche Personen.**Junger Mädchen**

tagelöhner gesucht. Näh. Adolf-
straße 3, Dtl., Port. 574

Zeitungsträgerinnen

sofort gesucht 568
Näh. Nikolaistraße 9

Ein anst. Mädchen, 14-15 J.

gef. Hausbrunnenstraße 10,
2. St. 1. 553

Junger, laub. Mädchen

zu zwei Stellen tagelöhner gesucht.
Herrn G. Harn.

573 Grabenstraße 9, 2. St.

Ein 14jähr. kräft. Mädchen

wird Stelle in feinem Haus-
halt gesucht Körnerstraße 2, Dtl.,
1. St., rechts. 446

Mädchen

zum Glaschenspielen gesucht Sedan-
straße 3. 478

**Jüngeres
Mädchen.**

das etwas nähen kann, event.
Vehrmädchen gegen Vergütung per
1. Mai gesucht. 430

2. Porting.
Ing. Frau Baum.
16 Wilhelmstr. 16.

**Ladirennen
und
Polirerinnen**

finden sofort dauernde und
lohnende Beschäftigung.
Eisenbahnfahrt wird vergütet.

Georg Pfaff,
Metallapfel-Fabrik,
am Bahnhof 544

Dohheim.

Eine tüchtige Monatsfrau oder

Mädchen gef. 507
Erbacherstr. 4, 3. St.

Junger, kräftiges Mädchen

für einige Nachmittage gef.
509 Philippstraße 26, D. 1.

Reinl. Monatsmädchen mehrere

Stunden täglich gef. 514
Blücherstr. 10, Port.

Wünscht möglichst sofort ein**Mädchen,**

welches etwas kochen kann und
süßes ist. 858

Dr. Starke, Eichberg,
bei Hattenheim.

Vorwissen bei Medicinalrath
Gleitsmann, Rheinstr. 84.

Junger Mädchen

tagelöhner gesucht. 558
Rauenthorstr. 7, St. 1.

Eine tüchtige Putzfrau, sowie

eine Waschfrau bei gutem
Lohn per sofort gef. Näh. Dag-
heimerstr. 98, 2. Hübner. 334

Restaurant Burg Scharfstein

Küchenmädchen 8, obere
Dagheimerstraße, angehende Köchin
u. Kochmädchen gesucht. 105

Tüchtige**Wäscherinnen**

für meine Arbeitsstube gesucht.

Carl Class,
9805 Bahnhofstr. 10.

Mädchen für bürgerl. Haushalt

sofort gesucht 8904
Schwalbacherstr. 71.

Lehrmädchen gef. M. Knödel

Schneiderin, Portstr. 3. 9220

Arbeitsnachweis**für Frauen**

im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.

Telephon 2377.

Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I**für Dienstmädchen und****Arbeiterinnen.**

und stündl.:

A. Köchinnen (für Privat).
Mädchen, Haus- und
Küchenmädchen.

B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Säuglerinnen und
Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfindliche Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Kinderfrauen, u. Wäscherinnen
Stützen, Hausbatterinnen, f. d.
Küchen, Jungfern,
Gesellschaftsdamen,
Erzieherinnen, Compotierinnen,
Verkauferrinnen, Verwalterinnen,
Sprachlehrerinnen.

**B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für**

Pensionen, auch auswärtig:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Zimmermädchen, Wäscherinnen,
Küchenmädchen u. Hausbät-
terinnen, Koch-, Putz- u. Sonst-
fräulein.

C. Centralstelle**für Krankenpflegerinnen**

unter

Mitwirkung des 2. kgl. Vereins.
Die Herren der drei gemeinden
sind, empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit zu erfahren

Christliches Heim

u. Stellennachweis.
Bismarckstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jedemzeit eine Stelle angewiesen.

in Glad. Hermann-
straße 16, f. d. Kunst-
gegenstände aller Art (Vorzugs-
weise in der Wasserbadstr.) 4135

Uhlmann, Sedanplatz 2.

Mädchen

zum Glaschenspielen gesucht Sedan-
straße 3. 478

**Letzter Versteigerungstag.
Heute Samstag,**

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend ver-
steigere ich zufolge Auftrages der vereinigten Confections-Geschäfte zu Wies-
baden wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe den Rest der aus
dem Concurs der Firma Gebrüder Bastian, dahier, her-
rührenden und anderen Waaren, bestehend aus fertigen

Herren- und Knaben-Barderoben

aller Art, sowie

Stoffen für Anzüge, Paletots und Hosen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem seit-
herigen Geschäftslokale

27 Kirchgasse 27.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf den wirklichen
Werth. Die gesamte Laden-Einrichtung ist per sofort billig zu haben.

Der Auktionator: Georg Jäger,

Schwalbacherstraße 27.

588

Wer

auf eine solid gebaute und gut funktionierende Uhr Ge-
wicht legt, dem empfehle:

Herren-Remontoir (Ankergang).

Werk und Gehäuse sehr solid ausgeführt, per Stück 10 Mark.

Dasselbe Werk in ff. Stahlgehäuse 12 Mark.

mit antimagnetischem Gang in 15 Mark

hochfeiner Ausstattung. — Aufträge von Auswärts
werden schnellstens erledigt

Für jede Uhr 3 Jahre Garantie.

Norbert Pelichower,

21 Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 21.

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Pferde-Verkauf.

Habe wieder einen Transport erstklass. belg.

Arbeitspferde,

schweren und leichteren Schlags, zu Hause bekommen
und empfehle dieselben unter weitgehendster Garantie
zu den billigsten Preisen. 465

Joseph Blumenthal, Pferdehandlung,

Telephon 2578. — Schwalbacherstr. 24.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. 8614

Schuhmacher-Zwangs-Innung.

Montag, den 1. Mai, abends 9 Uhr,

findet im Vereinshaus „Herberge zur Heimat“ eine

zwanglose Versammlung

statt, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung: „Diskussion über fachliche Angelegenheiten“.

Der Vorstand.

J. A.: Karl Presber, Obermeister.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-

Fussböden

in

allen Preislagen.

Abfallholz,

per Contner Mk. 1.20

frei Haus.

Neu eröffnet!

Größtes Spezial-Haus hier.

Kinder-, Sport- und Promenadewagen und Sicherheitsgurten verfert-
bare Reform-Kinderstühle u. Tische, Kinderwagen, Triumph- u. Brillant-
stühle, Sand- und Leiterwagen.

Alle Reparaturen und Gummireifen werden aufgezogen.

Bitte von der eleganten u. erstklassigen Waare und den billigen Preisen sich zu
überzeugen.

A. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen,
Telephon 2658.

Kein Laden.

29. April 1905.

Nr. 100.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Wohnungs- Anzeiger.

Vermietungen

10, 6, 8 u. 4-Zim.-Wohn., der
Neuzeit entspr., in der Nähe
Kaiser-Friedrich-King, zu verm.
Näh. Herderstr. 10, 1. r. 5906

Wilhelmstr. 10,

Vel-Etage, Ede Anstalts-
hochherzliche Wohn-
ung von 9 Zimmern und
Salon mit reichem Zubehör
und allem Comfort, Lift u.
v. 1. April 1905 zu vermieten.
Befichtigung zwischen 3 und 4
Uhr. Näheres Bureau Hotel
Metropole. 488

Zum 1. Juli ist die Villa Bart-
straße 20 ganz oder geteilt
zu verm. Feine Lage, Central-
heizung, Gas u. elektr. Licht, sch.
Garten in den Anlagen. 8626

7 Zimmer.

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u.
reicht. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu
verm. Näh. Bauverein da-
selbst. 8905

6 Zimmer.

Biebricherstraße 17
ist die hochherzliche, ganz
der Neuzeit entspr., einger.
1. Et., best. aus 6 Zimmern,
Küche, Bad, 2 Bänke, nebst
reicht. Zubeh. (Badezimmer,
Etagenheizung) p. 1. Okt. d. J.
zu verm. Näh. das. oder bei
W. Rehbold, Schützen-
hofstr. 11, Bureau. 9096

Kaiser-Friedrichring 19
ist die von Herrn Geh.
Rat Hilbrandt imgehabte
hochherzliche eingerichtete 2.
Etage, 6 Zimmer, Küche mit
Speisekammer, 1 Balkon, nebst
reichlichem Zubeh. per 1. Juli
zu vermieten. Näheres daselbst
oder Schützenhofstr. 11 im Bau-
bureau Rehbold. 9097

Für Ärzte:

In meinem Hause ist die 1. Etage,
bestehend aus 6 großen Räumen
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Conrad Vulpus,
Mackstr., Ecke der Neugasse.

5 Zimmer.

Dogheimstr. 64, 3. schöne
lustige 5-Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubeh. weg. Auf-
lösung des Haushalts per 1. Juli
oder später zu vermieten, ev.
mit Mietkauf. Näh. An-
waltsbureau Adelheidstr. 23.
Bart. 421

Sereobenstr. 30 ist eine herrschaftl.
5-Zimmer-Wohnung (3. Et.),
event. mit Frontp. und reichl.
Zubeh. zu verm. Näh. Bart. 541

4 Zimmer.

Neubau Clarentalstr. 5 sind
zwei herrschaftliche 4- und 5-
Zimmerwohnungen preiswert auf
gleich oder später zu verm. 6996

Neubau Clarentalstr. 5, 4-Zim.-Wohn. per sofort
zu verm. Näh. daselbst. 8671

Herderstr. 30, 4-Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubeh. per sofort
zu verm. Näh. Bart. 8970

Sereobenstr. 1. u. 2. Et., 4 Zimmer
mit Zubeh. auf 1. Juli zu
verm. Näh. Bart. 2555

Sereobenstr. 1. u. 2. Et., 4 Zimmer,
Küche, 1 Bant. u. 2 Keller,
alles der Neuzeit entsprechend,
auf sofort zu verm. R. da. 1. Et. 9559

Wilmersdorferstr. 3, 1. Etage,
schöne 4-Zim.-Wohnung mit
Zubeh. sof. oder später zu vermieten.
Näh. Bart. bei Engelmann. 5731

Weilerstr. 18, 3- u. 4-Zim.-
Wohn. mit Zubeh. per
1. Oktober 1905 zu verm. 8435

Herderstr. 11, 4-Zim.-
Wohn. (2. Et.) u. anst. 3-Zim.-
Wohn. auf 1. April bis 3. um
Näh. Kurhausstr. 3861

3 Zimmer.

Dogheimstr. 74, Ede Clarental-
str. sind 3- u. 4-Zim.-Wohn-
wohnungen mit Zubeh. auf sof.
oder sp. zu verm. Näh. 1. Et. 3792

Dogheimstr. 85, schöne Dach-
wohnung, 3 Zimmer, Küche,
2 Keller auf gleich od. sp. zu verm.
Näh. 1. Et. r. 5643

Clarentalstr. 2, 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od.
später zu verm. Näh. Dogheim-
str. 74, 1. Et. 8635

Schöne 3- bis 4- Zimmer-Wohnung

mit Gartenterrasse in einer
Villa an einem älteren Herrn
und eine Dame oder an 2
Damen bis 1. April ds. J. zu
verm. 5472

Näh. Fischerstraße 1. 2.

3-Zim.-Wohnung im 2. Bd. per
1. Juli zu verm. Frontp.
Wohnung per 1. Mai zu verm.,
Dachwohnung im 2. Bd. per so-
fort zu verm. Verhältnisse per so-
fort zu verm. Näheres Clarental-
str. 8, 2. r. 9205

Herderstr. 6, n. der Dog-
heimstr., schöne Wohnungen,
Part., 1. und 2. Etage, best.
aus 3 Zimmern, Bad, Speisekammer,
Erdkeller, Küche, 1 Mansarde u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. daselbst Bart. oder
Karlstr. 10, 2. Etage, bei
Hr. Weingärtner. Sereobenstr. 10,
Wohnung u. Lageräume zu ver-
mieten. 229

Herderstr. 10, 2-Zim.-Wohnung
u. 3 Zim., Küche, Bad und Manf., nebst sonst
Zubeh. per sofort oder später.
Näheres das. od. Dogheim-
str. 96, 1. 4916

Geräumige 3- oder 5- Zimmer-Wohnung u.

allem Zubeh., 2. Etage, sof.
bügig zu verm. 51

Otto Klicke, Moritzstr. 12.

Steingasse 23

ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Keller sofort zu ver-
mieten. 8895

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

2 Zimmer.

Herderstr. 11, 2 Zimmer, Küche
und Keller auf 1. Juli zu
vermieten. 424

Herderstr. 23, 2-Zim.-Wohn., n. Wohn-
2 Zimmer u. Küche an 1.
Familie zu verm. 551

Clarentalstr. 2, 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od.
spät. zu verm. Näh. Dogheim-
str. 74, 1. Et. 8634

Clarentalstr. 14, 2 Zimmer,
Küche und Zubeh., auch als
Bureau geeignet, per 1. April.
Näheres 1. Etage. 2933

2-Zimmer-Wohnung (sch. Manf.,
für 19 Wt. monatlich) zu verm.
Jahnstraße 26, 2. 252

Herderstr. 11, 2-Zim.-Wohn. mit 2
Kellern, neu hergerichtet, Zimmer
auf gleich oder später zu vermieten.
Näh. das. Bart. oder Herderstr. 25,
1. Et. 7701

Herderstr. 8, 1 Et., 2 Z., 1 R.,
1 K., zu verm. Koch- u. Leucht-
gas vorh. auf gl. od. 1. Juli zu
verm. Gartendennung. 368

Rheingauerstr. Ede Clarental-
str. 5 sind 3-Zim.-Wohn. m.
allem Zubeh. preiswert zu verm.
Näh. das. od. Herderstr. 10, 6741

Fritz Korn, Architekt.

Herderstr. 11, 2. Et., 2 Zim.,
Küche u. Keller auf sof. zu
verm. Näh. Bart. 8434

Clarentalstr. 30, ein feines Dach-
wohnung, 2 Zim. u. Küche,
sofort bil. zu verm. Näh. P. 1851

Steingasse 29,
sch. 2 Et., kleine freundl. 2-Zim.-
Wohnung mit Keller auf 1. Juli
zu vermieten. 246

Herderstr. 30, 2-Zim.-Wohn., Manf.,
sofort bil. zu verm. Näh.
Bart. 566

Clarentalstr. 26, im 2. Bd. in
eine kleine Dachwohnung auf
1. Juli zu verm. Preis 15 Mark
Näh. im Laden. 479

Herderstr. 4, Neubau

(Querstraße der Herderstr.)
sch. 2-Zimmer-Wohnungen (Erd-
und 2. Et.) sofort oder später zu
verm. Näh. Bart. 8795

Schöne 2-Zimmer-Wohnung,
1 Tr., freie Lage, schöne
Ausrichtung, mit Gas, 2 Kellern,
Mansarde etc. per 1. Juli od.
später zu vermieten. Näh. in
der Exped. d. Bl. 9207

Dogheim. Wiesbadenerstr. 41,
nahe am Bahnhof, schöne 2-
Zimmer-Wohn. m. Zubeh. im 1. Et.
zu verm. Näh. P. 1. 8243

Clarentalstr. 2, 2-Zim.-Wohn. p. 1. Juli
zu verm. Näheres Eigenheim-
str. 1, 1. 463

1 Zimmer.

Herderstr. 59, 1 schönes Dach-
zimmer, Küche und Keller
(abgeschlossen) auf gleich od. später
zu vermieten. 548

1 Zimmer u. Küche zu verm.
Hermannstr. 3. Näh. Speere-
laden. 394

Hermannstr. 19, 3. Et., 1 gr.
Zimmer, Küche, Manf. und
Keller der 1. Mai oder später zu
vermieten. Näheres Sedanplatz 3,
Bart. 438

Herderstr. 41, 1 Zim., im 3.
Et. ist ein Zimmer und 1
Küche per sofort zu verm. Näheres
bei J. Hermann & Co., Hain-
straße 3. 8595

Herderstr. 13, 2. Et., 2 gr. Zim.,
Küche, Manf. und Keller, anst.
ein gr. Zimmer mit Balkon u.
Keller auf gleich oder später zu
vermieten. Näh. daselbst Bart. oder
Karlstr. 10, 2. Etage, bei
Hr. Weingärtner. Sereobenstr. 10,
Wohnung u. Lageräume zu ver-
mieten. 229

Herderstr. 10, 2-Zim.-Wohnung
u. 3 Zim., Küche, Bad und Manf., nebst sonst
Zubeh. per sofort oder später.
Näheres das. od. Dogheim-
str. 96, 1. 4916

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bietenring 12,
sch. 3-Zimmer-Wohn., Vorder- und
Rückb., Näh. das. Bauverein. 1880

Herderstr. 11, 3-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh., welche seit 9
Jahren von Herrn Dr. med.
Haymann bewohnt wird, per
1. Juli oder später anderweitig zu
vermieten. 8787

Bismarckring 38,

Part. 1. ein schön möbl. Zimmer
sof. zu verm. 8554

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 4463

Näh. Bismarckring 5, 2. Et., 1. r.
möbl. Zimmer an best. Herrn
zu vermieten. 447

2 schön möbl. Zimmer in einem
Haus, nahe am Bahnhof in
Dogheim, Wiesbadenerstr. 40
oder Wiesbaden, Bismarckring 16,
Hb., 2. Et., 1. 7333

Bismarckring 20, 3. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 450

Bismarckring 14, 1. Et., 1-2 ge-
schäftsfrau, ein sch. möbl.
Zimmer m. Pension à 45 Mark
haben. 453

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension, auf gleich
bügig zu vermieten. 8145

Bismarckring 24, 3. links.
möbl. Zim. an best. Herrn
zu vermieten. 5070

Ein möbl. Zim. an best. Herrn
zu verm. R. Bismarckring 41,
Hb., 3. Et. rechts. 328

Clarentalstr. 3, b. Fr. 2. u. 3.
ein möbl. Zimmer zu vermieten.
174

2 gut möbl. Zim. mit Erker,
Balkon und Bad u. m. m. m.
Dreieckstr. 4, 1. Et. 1. 8461

Dogheimstr. 94, 3. Et., bei Müller,
sch. möbl. Zim., auch für zwei
Herrn pass., sof. b. a. um. 8934

Dogheimstr. 13, 2. Et., 1. r.
erh. ein junger Mann sch.
Logis. 564

Clarentalstr. 16, 2. Et., heizbare
Manf. an anst. Wädgen zu
verm. Näh. Bismarckring 20, 3. Et., ein
möbl. Zim. mit zwei Betten
zu vermieten. 8663

Schmalbaderstr. 25, 3. Et., ein
möbl. Zim. mit zwei Betten
zu vermieten. 8870

Ein möbl. Zim. an r. sch. m.
jungen Mann zu vermieten
Karlstr. 24, 3. Et. r. 390

Faulenbrunnstr. 12, 1. Et., r.
erh. ein anst. j. Mann g.
Kost u. Logis auf gleich (wöchentl.
10 Mk.) 262

Schöne möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension sof.
zu vermieten. R. Gerichts-
str. 5, 2. Et. 8968

Gerichtsstr. 5, schönes letztes
Zimmer, sowie schöne Man-
sarde zu verm. Näh. Bart. 8947

1 möbl. Zimmer zu verm. Götter-
str. 4, 2. Et. links. 8831

Herderstr. 1, 2. Et., 1. r.
möbl. 3. sep. Eing. mit od.
ohne Pension zu verm. 423

Herderstr. 13, 1. Et., schön
möbl. Zimmer mit separat-
em Eingang zu verm. 5345

Sch. möbl. Zim. m. sep. Eing.
an 1 Herrn zu verm. 8950

Herderstr. 16, 2. Et., 1. r.
möbl. Zimmer zu verm. 8950

Herderstr. 24, 2. Et., 1. r.
halten anst. Leute Kost und
Logis. 4405

Herderstr. 24, 1. Et., 1. r.
sch. möbl. Zim. zu verm. 7100

Hermannstr. 3, 2. Et., 1. r.
ein Zim. an 2 Betten (nach der
Straße gele.) zu verm. 351

Hermannstr. 16, 2. r., großes
sch. möbl. Zim. sep. Eing.,
1. Et. per sof. zu verm. 352

Hermannstr. 19, 3. Et., 1 gr.
Zimmer, Küche, Manf. u. Keller
per 1. Mai zu verm. Näh.
Sereobenstr. 3 im Laden. 8929

Ein möbl. Zimmer zu verm.
Herderstr. 15, 3. Et. links.
von 1-3 Uhr Nachm. 8935

Herderstr. 16,
Bart., links eleg. möbl. Zimmer,
monat. mit Frühstück 25 u. 30 Mk.
auch wöchentlich. 439

Herderstr. 21, 2. Et., erh. anst.
junge Leute schönes Logis
mit oder ohne Kost. 9137

Herderstr. 27, 3. Et., 1. r.
sch. möbl. Zimmer mit und
ohne Pension zu verm. 550

Hermannstr. 32, 1. Et., 1. r.
möbl. Zim. zu verm. 8293

Clarentalstr. 3, 2. Et., erh. anst.
aufst. junge Leute Kost
u. Logis für 9 Wt. d. Woche. 9157

Ein reiner Arbeiter kann Schlaf-
stelle erhalten Jahnstraße 38,
Hb., 3. Et. 887

Clarentalstr. 30, 2. Et., zwei möbl.
Zimmer mit 1 bis 2 Betten
und Pension zu verm. 9287

Clarentalstr. 21, 2. Et., 1. r.
ein möbl. Zimmer für sof. an einen
bes. Herrn zu verm. 9286

Ein möbl. Zimmer mit zwei gut
zu verm. R. R. 445

Ein reiner Arbeiter ev. Schlaf-
stelle Maurinsplatz 3, 3. Et. 314

Ein anst. Wädgen zu ver-
mieten. 9030

Best. Schlafstelle mit od. ohne Kost bil. zu verm. 567

Herderstr. 20, 2. Et. 567

Zwei möbl. Zimmer
zu vermieten. 7060

Wilmersdorferstr. 26, 1. Et. 567

Moritzstrasse 11,
ein möbl. Dachzimmer an anst.
Herrn per 1. Mai zu verm. Näh.
daselbst oder Herderstr. 25, 1. Et.,
links. 9025

Schöne möbl. Zimmer von 18 Mk.
an zu verm. Näheres Moritz-
str. 35, 3. Et. 551

Sch. Arbeiter erhalten Logis
u. Pension 35. 8475

Herderstr. 11, 1. Et., möbl.
Zimmer zu verm. 9514

Freundl. Zimmer mit
Pension zu verm. Neugasse 2,
2. Et. rechts. 524

Herderstr. 2, 2. Et., erh. reini-
g. Kost u. Pension. 397

Herderstr. 5, 2. Et., 1. r.
erh. 2 junge Leute Kost und
Logis. 4736

Ein möbl. Zimmer zu vermieten
Karlstr. 6, 2. Et., 1. r. 8792

Schöne möbl. Zimmer zu verm.
Näh. Clarentalstr. 7, 2. Et.,
rechts. 442

Ein reiner Arbeiter findet
Logis. Näh. Clarentalstr.
3, 2. Et., 1. r. 8443

Herderstr. 52, 1. Et., zwei möbl.
Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu
verm. Das. eins. event. auch zwei
Leute zu verm. 8985

Herderstr. 13, 1. Et., 1. r.
freundl. Zimmer für monatl.
10 Mk. zu verm.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 100.

Samstag, den 29. April 1905.

20. Jahrgang.

Emillicher Theil

Kaufmannsgericht zu Wiesbaden.

Gemäß Artikel 10 des Ortsstatuts betr. das Kaufmannsgericht zu Wiesbaden wird hiermit bekannt gegeben, daß folgende Vorschlagslisten eingereicht worden sind:

A. Aus dem Kreise der Kaufleute:

1. Brodt, Carl, Colonialwarenhandlung, Albrechtstr. 16.
2. Begg, Mathias, Weiß- u. Spielwarenhandl., Neugasse 2.
3. Stamm, Josef, Tuch- u. Manufakturwaren, Gr. Burgstr. 7.
4. Jüfel, Ludwig, Agenturen, Versicherungen Al. Weberg. 16.
5. Schardt, Georg, Woll- u. Kurzwaren, Gr. Burgstr. 19.
6. Triboulet, Julius, Agenturen, Mauritiusstr. 5.
7. Dörner, Emil, Herrenkonfektion, Mauritiusstraße 4.
8. Hamburger, Sally, Damenkonfektion, Langgasse 1.
9. Hees, Emil, jr., Colonialwarenhandl., Gr. Burgstr. 16.
10. Schwend, Carl, Strumpfwaren, Mühlgasse 13.
11. Merz, Carl, Delikatessenhandlung, Wilhelmstr. 18.
12. Gaffel, Carl, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 40.
13. Dengel, Christian, Eisenwarenhandlung, Kirchgasse 10.
14. Boulet, Josef, Woll- u. Kurzwaren, Kirchgasse 53.
15. Reichwein, Carl, Baumaterial.-Großhdlg., Hellmündstr. 1.
16. Nanch, Hermann, Drehereibesitzer, Friedrichstraße 30.
17. Stiller, Wilhelm, Porzellanwaren, Hühnergasse 16.
18. Drach, Carl, Brauereidirektor, Mainzerstraße 30.
19. Glaser, Christian, Großhandel, Nikolastraße 8.
20. Marchand, Markus, Seidenwaren, Langgasse 42.
21. Rods, Ernst, Drogerie, Sedanplatz 1.
22. Kilian, Heinrich, Spirituosen, Dogheimerstraße 27.
23. Haagner, Friedrich, Expedition, Rheinstraße 21.
24. Stadt, Heinrich, Buchhandlung, Bahnhofsstraße 6.
25. Pfeiffer, Gustav, Buchhandlung, Langgasse 16.
26. Philippi, Rudolf, Fabrikbesitzer, Johannisstraße 17.
27. Blumenthal, Seligmann, Warenhaus, Kirchgasse 39.
28. Unverzagt, Wilhelm, Eisenwaren, Langgasse 30.
29. Grünig, Carl, Tapezierhandlung, Kirchgasse 35.
30. Wagemann, Hugo, Weinhandlung, Luisenstraße 25.

B. Aus dem Kreise der Handlungsgehilfen:

1. Molitor, Heinrich, Albrechtstraße 42.
2. Mauritz, Carl, Fortstraße 13.
3. Helfrich, Max, Fortstraße 1.
4. Diehl, Jakob, Philippsbergstraße 39a.
5. Lubrich, Robert, Blücherstraße 7, II.
6. Englert, Hermann, Moritzstraße 46.
7. Erb, Heinrich, Westendstraße 26.
8. Bassad, Karl, Dogheimerstraße 50.
9. Klinger, Alfred, Kapellenstraße 10.
10. Mund, Friedrich, Saalgasse 24/26.
11. Zimmermann, Carl, Webergasse 3.
12. Luf, Fritz, Westendstraße 5.
13. Dietrich, August, Kirchgasse 54.
14. Klog, Friedrich, Kaiser Friedrich-Ring 1.
15. Biel, Emil, Bismardring 17.
16. Kühner, Carl, Bleichstraße 29.
17. Brühl, Jean, Gutenbergplatz 2.
18. Brendel, Wilhelm, Schornhorststraße 15.
19. Pfleger, Ludwig, Zimmermannstraße 3.
20. Fink, Rudolf, Philippsbergstraße 28.
21. Mohr, Georg, Friedrichstraße 14.
22. Gothe, Paul, Bülowstraße 11.
23. Kleinsohn, Heinrich, Langgasse 1.
24. Reuter, Ludwig, Dogheimerstraße 30.
25. Weber, Carl, Albrechtstraße 42.
26. Brühl, Otto, Moritzstraße 52.
27. Busch, Fritz, Leberstraße 12.
28. Schwarz, Jakob, Frankfurterstraße 17.
29. Tittel, Hans, Kirchgasse 34.
30. Krichner, Wilhelm, Drachenstraße 60.

Wiesbaden, den 27. April 1905.

Der Magistrat.
J. v. Travers.

Kaufmannsgerichtswahlen.

Nachdem die Wählerlisten in der Zeit vom 29. März bis 3. April d. J. ausgesetzt worden sind, ohne daß gegen die Richtigkeit derselben Einspruch erhoben worden ist, wird hiermit gemäß Artikel 7 und 10 des Kaufmannsgerichts-Statuts bekannt gemacht, daß die Wähler-Wahlen am 8. Mai d. J. während der Stunden von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags im Rathaus Zimmer 16 (Wahllokal) stattfinden werden.

Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundzügen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen.

Zur Teilnahme an den Wahlen ist berechtigt, wer das 25. Lebensjahr vollendet hat und in dem Stadtbezirk Wiesbaden seine Handelsniederlassung hat, oder beschäftigt ist.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen beteiligen, die in den Wählerlisten eingetragen sind.

Dieselben müssen sich, soweit es auch nur von einem Mitglied des Wahlvorstandes erfordert wird, über ihre Person ausweisen. Ueber die Frage ob der erbrachte Ausweis genügt entscheidet der Wahlvorstand.

Von der Teilnahme an den Wahlen und von der Wahlbarkeit ausgeschlossen sind:

1. Personen weiblichen Geschlechts;
2. Ausländer;
3. Personen, welche die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter infolge strafgerichtlicher Verurteilung verloren haben;
4. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann;
5. Personen, welche infolge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Gleichzeitig wird zur Einreichung von getrennten Wahlvorschlagslisten für Kaufleute und Gehilfen aufgefordert, wozu folgendes bemerkt wird:

Es kann bei Meinung der Ungültigkeit der Stimmen nur für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden, welche in der Zeit vom 8. bis 22. ds. Mts. beim Magistrat-eingereicht sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu enthalten. Vorschlagslisten bedürfen der Unterschrift seitens 20 Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft und wenn sie den vorgezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtigstellung dem Einreicher spätestens bis 27. April zurückgegeben. Dieselben sind bei Meinung der Ungültigkeit längstens bis 4. Mai nach Zurückstellung berichtigt oder ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verbedeten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von Amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag, der kein Kennzeichen haben darf abzugeben.

Wiesbaden, den 7. April 1905.

Namens des Wahlausschusses:
Der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts.

Bekanntmachung

betreffend die Abhaltung von Waldfesten im hiesigen Gemeindewalde.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten wird Vereinen und Gesellschaften nur unter der Voraussetzung gestattet, daß sie unter sich geschlossen bleiben.

In allen etwaigen Ankündigungen, sowie auf den auf dem Festplatze etwa zur Aufstellung kommenden Tafeln mit Bezeichnung des Vereins bzw. des Platzes muß besonders hervorgehoben werden, daß Speisen und Getränke an nicht zum Verein gehörige Personen nicht abgegeben werden.

Außerhalb des Festplatzes dürfen weder Plakate angebracht, noch Biermarken etc. vertrieben oder auf sonstige Weise Gäste angelockt werden.

Für den Fall der Zuwiderhandlung gegen die obigen Vorschriften unterwirft sich der Verein bzw. die Gesellschaft einer vom Magistrat unter Anschluß des Rechtsweges festzusetzenden und im Verwaltungszwangverfahren einzulebenden Vertragsstrafe von fünfzig Mark. Ferner wird dem zuwiderhandelnden Verein u. f. w. in der Folgezeit die Erlaubnis zur Benutzung von Plätzen im städtischen Wald in der Regel verweigert.

2. Jeder Festplatz wird für einen Tag nur einem Verein zur Verfügung gestellt; es ist also nicht erlaubt, daß zwei oder mehr Vereine gleichzeitig einen Festplatz benutzen.

3. Die Erlaubnis wird nur für folgende Plätze erteilt:

a) An Sonn- und gesetzl. Feiertagen:

1. Auf der Himmelstiefe,
 2. Im Eichelgarten,
 3. Unter den Herreneichen,
 4. Im Distrikt Kohlbed;
- (auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).

b) An Werktagen:

- Die Plätze unter a) und weiter:
 5. Am Augusta-Victoria-Tempel,
 6. Am Steadersloch sog. Dachstöcher;
- (auf den Plätzen unter 5 und 6 dürfen keine Tische und Bänke aufgestellt werden).

4. Für Reinigung und Ueberwachung der Festplätze, sowie für Beseitigung etwaiger kleiner Beschädigungen sind an das Magistrat, Hauptkasse, zu zahlen:

Zu 3a (an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen) 15 Mark,

Zu 3b (an Werktagen) 10 Mark.

Größere Beschädigungen der Plätze müssen nach allgemeinen Rechtsgrundlagen besonders vergütet werden. Hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig.

Mit dem Waldfeste etwa verbundene Lustbarkeiten (Musik, Tanz u. f. w.), welche nach der Lustbarkeitssteuerordnung hiesiger Stadt steuerpflichtig sind, sind den Bestimmungen dieser Ordnung entsprechend besonders anzumelden und zu versteuern.

Die Gebühren, sowie die etwa fällige Lustbarkeitssteuer sind im Voraus an das Magistrat, Hauptkasse, zu zahlen; die Gebühren werden nur zurückerstattet, wenn die Benutzung des Platzes in Folge ungünstiger Witterung unterbleiben mußte.

Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verbriefte Schankbetriebssteuer zur städtischen Steuerkasse ebenfalls im Voraus zu entrichten.

5. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei der Magistratverwaltung einzuholen.

Dieselbe wird jedoch nur dann erteilt, wenn seitens des Antragstellers eine Bescheinigung des städtischen Feuerwehrrückkommandos, wonach derselbe sich verpflichtet, die Kosten der etwa erforderlich werdenden feuerpolizeilichen Ueberwachung zu tragen, vorgelegt wird.

Mehr als zweimal im Jahre wird demselben Verein die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Die Vergabe eines Platzes zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

6. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch das Magistrat. Vereine u. f. w., sowie alle, welche im Walde lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten, Feldhüter und der mit der Aufsicht etwa besonders betrauten Magistratsbeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und der Schonungen inne zu halten (vergl. insbesondere § 368 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, §§ 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungsverordnung vom 4. März 1889).

7. Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr abends beendet sein.

8. Die auf den unter 3a genannten Plätzen etwa aufgestellten Tische und Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder gesetzlichen Feiertage abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag bzw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen. Etwaige Ersatzansprüche Dritter hat der Verein u. f. w. oder derjenige, welcher die Erlaubnis erteilt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis veräußert sein sollte. In solchen Fällen hat auch die Nachzahlung der unter 4 festgesetzten Abgaben zu erfolgen.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

388

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden für 1905 liegt vom 22. d. Mts. ab im Rathaus, Zimmer Nr. 5, eine Woche lang zur Einsicht aus.

Bemerkt wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.

Wiesbaden, den 20. April 1905.

218

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung

Aus Anlaß der am 27., 28., 29. April, 1. und 2. Mai ds. J. hier stattfindenden **Pferdevormusterung** wird der nach der Stadt zu belegene **Feldweg** an dem Exerzierplatz an der Schiersteinerstraße für die Dauer der Musterung für **Fuhrwerk** an den obigen Tagen **gesperrt**.

Wiesbaden, den 20. April 1905.

225

Der Oberbürgermeister.

Schreiblehrling.

In unserer Kanzlei kann ein Sohn rechtlicher Eltern als Schreiblehrling beschäftigt werden.

Persönliche Meldung unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, der Schreiblehrlingsurkunde und etwa sonst vorhandener Personalpapiere hat in der Zeit von 12 bis 1 Uhr mittags oder 5—6 Uhr nachmittags zu erfolgen Neugasse 6a, Eingang Schulgasse. Die Bedingungen sind in unserer Registratur daselbst zu erfahren.

Wiesbaden, den 22. April 1905.

239

Städt. Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen des Jahresabschlusses bleibt die Kasse am 27., 28. und 29. ds. Mts. geschlossen.

Wiesbaden, den 26. April 1905.

472

Städtische Steuerkasse.

Saftpflucht-Versicherung.

An die Landwirte von Hessen-Raffau und Waldeck.

Nachdem der Bundesrat die von der Genossenschaftsversammlung unter dem 26. November 1904 beschlossenen Satzungen einer Saftpflucht-Versicherungsanstalt unter dem 9. März 1905 genehmigt hat, werden sämtliche Landwirte der Provinz Hessen-Raffau und von Waldeck hiermit aufgefordert, dieser im Anschluß an die Hessen-Raffauische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft errichteten Saftpflucht-Versicherungsanstalt beizutreten. Einige Bemerkungen über die Saftpflucht der Landwirte und die Einrichtung der neuen Anstalt werden für die beteiligten Kreise von Interesse sein.

Die Saftpflucht der Landwirte und die Saftpflucht-Versicherung.

Schon vor Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches war es für einen vorsichtigen Landwirt zweifellos ratsam, sich gegen die Gefahren der Saftpflucht zu versichern. Vielleicht waren zu dieser Zeit die Saftpflucht-Fälle, d. h. die Fälle, in welchen durch Verletzung (Tötung) eines Menschen oder durch Beschädigung fremden Eigentums eine Verpflichtung zum Schadenersatz entstand, nicht sehr häufig. Aber es bestand auch damals schon die Möglichkeit, daß selbst durch geringe Fahrlässigkeit ein Schaden entstand, dessen Erfolg auch einen größeren Verlust auf sich herbeiführte, einen kleineren und mittleren Landwirt wirtschaftlich geradezu vernichten konnte.

Diese Gefahr ist durch das Bürgerliche Gesetzbuch in bedrohlicher Weise gesteigert. Beispielsweise ist die Haftung für Beschädigungen durch Angestellte und Bedienstete, durch unbeaufsichtigte Kinder, durch schlecht unterhaltene Baulichkeiten verschärft; vor allem aber ist durch die Bestimmungen über die Saftpflucht des Tierhalters für den Landwirt, der doch auf das Halten von Tieren angewiesen ist, eine Gefahr geschaffen, wie sie früher kaum gedacht werden konnte. Die Gefahr, daß solche großen Schäden auftreten, ist bestehen geblieben, aber die Gefahr, daß sie häufiger auftreten, ist unübersehbar gesteigert. Und was dabei das Schlimmste ist: die Saftpflucht tritt auch ohne Verschulden des Tierhalters ein. Der Landwirt steht also dieser Gefahr fast wehrlos gegenüber, da er sie selbst durch die größte Sorgfalt nicht immer abwenden kann. Bei dieser Rechtslage ist die Versicherung gegen Saftpflucht für einen Landwirt, der ruhig schlafen will, eine Notwendigkeit, eine Pflicht gegen sich selbst und gegen seine Familie.

Veranlassung zur Errichtung einer besonderen Anstalt.

Nun betreibt schon seit Jahren eine Anzahl von privaten Gesellschaften bei welchen auch zahlreiche Landwirte unserer Provinz Versicherung genommen haben, diesen Versicherungszweig. Trotzdem ist aus den Kreisen unserer Landwirte, und zwar auch der bereits Versicherten, immer wieder das lebhafteste Verlangen nach einer eigenen Saftpflucht-Versicherungsanstalt auf genossenschaftlicher Grundlage laut geworden. Die Klagen bewegten sich in der Richtung, daß die Prämien der bestehenden Gesellschaften im Allgemeinen viel zu hoch, daß auch die Versicherungsbedingungen nicht immer klar und umfassend genug seien. Es ist auch zweifellos richtig, daß man nicht Anderen überlassen soll, was man ebenso gut selbst ausführen kann. Die Landwirtschaftskammern als die beruflichen Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen sind aus diesen Gründen warm dafür eingetreten, daß eine eigene Versicherungsanstalt für unsere Landwirte im Anschluß an die Berufsgenossenschaft errichtet werde, und die Organe der Berufsgenossenschaft haben sich dieser Aufgabe gern unterzogen. Nach langwierigen Verhandlungen sind nunmehr die Satzungen endgültig festgestellt, so daß der Errichtung der Anstalt kein Hindernis mehr im Wege steht, sobald die nach den Satzungen erforderliche Zahl von 1500 Mitgliedern ihren Beitritt erklärt haben wird.

Vorstehende Mitteilung wird hierdurch zur Kenntnis der Mitglieder der hessen-raffauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft im Stadtkreise Wiesbaden gebracht mit dem Bemerkung, daß die Satzungen der Saftpflucht-Versicherungsanstalt der hessen-raffauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, sowie das Formular zur Beitrittserklärung bei den Herren Vertrauensmännern und in dem Geschäftszimmer des Sektionsvorstandes, Rathaus Zimmer 26 in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, den 9. April 1905.

Der Stadtausschuß als Sektionsvorstand.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 10. April 1905.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 28. April 1905.

Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30.
Posselt, Redakteur München

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Schultze, Dr. med., Blankenberg
Dreifert Kfm., Kottbus
Wronka, Altenstein
von Berger, Fr., Berlin
Caspar, Staatsanw. m. Fr. Halberstadt
Merrca, Apotheker, Glauchau

Alteesaal, Taunusstrasse 3.
Breszel, Rent. m. Fam., Lods
Teis, Fr. m. Tocht. Darmstadt
Kloss, Direktor, Eger

Hotel Bender.
Häfnerstrasse 10.
Köberlin, Elachslanden
Wieneke Fr., Rixdorf

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 11.
Canter, Dr. med., Lüttich
Niemann Kfm., Bremen

Block, Wilhelmstrasse 34.
Bicker, Petersburg
Heuvelod, Fabrikbes. m. Fr.
Emsdetten
Jungeurt Fr. Magdeburg
Jungeurt, Magdeburg
Danziger, Kfm., Kalisch

Zwei Böcke, Häfnerstrasse 12.
Erlebsch Kfm., Oldenburg
Nagel Kfm., Geestmünde

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Böcher Fr. Oberbürgermeister,
Halberstadt

Wohlgemuth Fr. Rent., Halberstadt
Mohrdiek Fr. Rent., Berlin
Schultz Fr. Rent., Berlin
Lange Fr. Forstassessor Kottbus
Lauterbach Fr. Rent., Breslau
Schurz, Fr. Rent., Oberkassnitz
Roesner Fr. m. Tocht., Berlin
von der Mark, Kfm. m. Fr., Wesel

Hotel Buchmann,
Saalgasse 54.
Kästen, Esbek
North, Esbek
Gründer Obervorschuß

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 36.
Baronin von Bertrab Fr. Rent., Bonn

Preuss Kfm., Braunschweig
Skudzinaka-Hauselof Fr. Rent. m. Sohn, Lods
Walthier, Kfm., Kopenhagen
von Bertrab Fr. Rent., Bonn

Oahlheim, Taunusstrasse 13.
Boschmann Kfm. Hamburg
Maas Fabrikant m. Fr. Rotterdam
Buschendorf Kfm. m. Fr., Gera

Oietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Herrig, Fr., Zehlendorf

Eiphorn
Marktstrasse 32
Kahl Kfm., Darmstadt
Hannig, Referendar, Stuttgart
Hoffmann Kfm., Mülhausen
Vogt Kfm. Stuttgart
Kirschbaum Rent., Solingen
Doppeide Fr. m. Sohn u. Bed., Solingen

Creta, Kfm., Frankfurt
Barth, Fabrikant, Dresden
Roeder, Architekt, Sonnenberg
Schmidt Fr. Gesell. Pinn-schwang

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Hoff Ing., Neustadt
Währmann, Bielefeld
Arntz Ing. Oberursel
Broekalt Berlin
Knörzer, Heilbronn
Steller Kfm. Hamburg

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Karfunkel, Kfm., Berlin
Walthier Fabrikbes. m. Fr., Mülhausen
Chaskel Kfm. Argentinien
Reimann Kfm. Gnesen
Hinzelmann G. Kfm. Dresden
Hinzelmann L. Kfm., Leipzig

Erbrinz, Mauritiusplatz 1.
Günzler Fr., Suhl
Lenz Kfm. Kl.-Krotzenburg
Scharfscheer Kfm., Northeim
Helbig, Kfm., Frankfurt
Knapp, and. Ing., München
Naumann Kfm. Frankfurt
Günzler, Suhl
Kaufmann Mannheim

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
von Bismarck Fr. Verw.-Präsident, Berlin
Jessel Kfm. Weiburg
Mayer Major Frankenberg
Levy Kfm. Berlin
Ruth Hemsbach
Alwardt, Kfm., Mecklenburg

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Laurenz, Fr., Wilhelmshafen
Radt, Kfm., Mannheim

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Burness Fr. Rent., London
Bockamp Bankier Essen
Meyerhof Kfm., Berlin

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Hönn, Kfm. m. Fr., Mannheim
Stritzel, Fr. Wien
Gröber Fr. Braunschweig
Eich, Fr. Staatsanw. Dr., Elberfeld

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Lomatsch Mannheim
Goldbeck, Kfm., Frankfurt
Ball, Kfm., Köln
Brückmann Kfm. Berlin
Blum, Kfm., Wien
von Bismarck Fr., Diez
Knoll, Kfm., Dillenburg
Kapenberg Kfm., Frankfurt
Kallischer, Kfm., Berlin
Faller Kfm., Köln
Schleich Leut., Metz
Winten, Kfm., Leipzig
Stamm, Kfm., Glessen
Pollehn Kfm., Leipzig
Seldis, Kfm., Köln
Neu, Kfm., Köln
Renz Stud., München
Cautzler Kfm. Stuttgart
Tantau Fr. Holstein

Hahn, Spiegelgasse 15.
Sandbret Fr., Nysted
Wahlberg, Fr., Abo
Lindholm Fr., Abo

Happel, Schillerplatz 4.
Heymann Kfm., Köln
Pohl Kfm. m. Fr. Düsseldorf
Schlosser Kfm., Hannover

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Mayer Fr. Bankier m. Sohn
Steglitz
Sprenger m. Fam. u. Begl., Middleburg
Herbst, Excell., Wirkl. Staats-rath, Lods
Polach, Ing. Halle
Steinkopff Kfm. Neuenahr

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Lesser Fr. Prof. Dr. Breslau

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16
Rogowski Stud. med. Gnesen

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Kugelberg Fr. Spelling
Schunk Rechtsanw., Bottrop
Wiernzowsky Rent., Berlin
Odeneronts Fr. Aristenham

Segerström, Fr., Stockholm

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Kahn, Fr., Darmstadt
Sandberg Dr. med., Kiew
Zollinger-Jenning, Zürich
Kippers, Hamburg
Baer, Fr., Heidelberg
Kamineker Fr., Paris
Hentschell Fr., Stettin

Kölnischer Hof,
Heine Burgstrasse.
Fischer Fr., Würzburg
Runge Yokohama
Dinkel Fr., Würzburg
Neubauer, Oberlent., Gnesen
Thunius, Superintendent Lau-ban

Kranz, Langgasse 50.
Schwartz, Kfm. m. Fr., War-schau
Mauer Saalfeld

Weisse Lilie,
Häfnerstrasse 8.
Rity Fr. Perleberg
Schmidt Rent. Mülhausen
Fritsch Oberlehrer Aschaff-en-burg
Fröderking Kfm. Erfurt
Ittner Rent. Nürnberg
Satow Kfm. Potsdam
Köhler Fr. Altenburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Kaufmann Kfm. Köln
Naumann, Kfm., Brebach
Schiffer Landgerichts-rath
Magdeburg
Kromberg Fabrikant m. Fr., Barmen
van Hasselt, Bürgermeister m. Fam., Montfort
Vroomann Boston
Bernheim, Kfm., Paris
Freundberg m. Fr., Saarbrücken
Neubauer Fr., Pausa
Oppenheim, Rechtsanw. m. Fr., Köln

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Koffer Fr. Rent. Berlin
Knaus, Prof. Berlin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Hoek van Papendrecht Rent. Haag

Bierburg Rent. m. Fr. Dresden
Friedel Rent. m. Fam., Breslau
Schlittow, Geh. Rath m. Fr. u. Bed., Stettin
Häussler, Fr. Rent. m. Tocht., Gera
Michelan Kfm. Schanghai

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Risling Fr. Amtsgerichts-rath
Heilgenstadt

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Saueracker m. Fr. Magdeburg
Gottschalk Fr., Berlin
Schneider, Kfm., Berlin
Meyer, Direktor, Hamburg
Landau Odessa
Hector Kfm. Stockholm
Weil Dr. med., Stuttgart

Hotel du Parc Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
Dujols Fr. Rent., Haag
de la Porte Rent. m. Tocht., Amsterdam

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Wain, Fr. Staatsrath, Kopen-hagen
Engström Fr. m. Tocht., Stock-holm
Scholz, Kattowitz
Jerusalem Dipl.-Ing. Köln
Hansen Fr. Kopenhagen

Peteraburg,
Museumstrasse 3.
von Heyden, Baron Cortlow

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Wergen, Stomberg
Weis, Kfm. m. Fr. u. Schwäg., Hofheim
Müller m. Fr. Mainz
Ditsch Kfm. m. Fr. Schwelm

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Wessow-Crotogino Fr. Rent. m. Gesellsch. Rostock
Roskoth Stud. Dortmund
Ascher Fr. Justizrath Hannover
Winkler Fr. Brunn
von Haynau Baron m. Fam. hrunn
Esberger Fr. Rent. Berlin

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Dreger Stadtrath m. Fam. Bres-lau
Weitzer Dr. med. Meissen
Napp Apotheker m. Fr. Merzig
Hemessen Dortmund
Pastor Fr. Krefeld
Opotsky Fr. Rent. m. Tocht. Russland

Deckwitz Fr. m. Tocht. Münster
Homborg Inspektor m. Sohn
Paris

Hotel Ries, Kranzplatz.
Müller Forstassessor Dillenburg
Mohsdick Fr. Rent. Berlin
Schultz Fr. Rent. Berlin
Thorbeck Hauptm. m. Fr. Butz-bach
Bergmann Naumburg

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Wünscher Rent. m. 2 Töcht., Gotha
Schultz, Fr. Schwerin
Linn Meisenheim
Meyer Superintendent m. Fr. Brämsche
Magnus Krimmitschau

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Beit m. Bed., London
Jacobsen, Kfm., Friedrichstadt
von Rappe Legationsrath m. Fr. Stockholm

Frhr. de Geer Leut., Stockholm
de Geer Freiin Stockholm
Whitehouse Fr. m. Bed. Newyork
Whitehouse, Newyork
Brumme, Maler München
Brumme, Oberamtmann, Zie-sendorf
Frank, Grosshändler, München
Rautenstrauch Fr. m. Tocht. Echelsbach
Frank, Fr., München
Arndt Fr. Oberlandesgerichts-rath, Hamburg
Cohnheim Fr., Hamburg

Wäisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Seeliger Kfm. m. Fr. Chemnitz
Hempel, Kfm., Chemnitz
Eggeling Büddenstedt
Braune Morsleben
Schröder Fr., Bonn

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Schaefer, Fr. Schaffhausen
Schäfer, Fr. Elberfeld
von Egan-Krüger, Fr. m. Bed., Berlin
Mayer, Dipl.-Ing. Heilbronn
Strack, Fr., Frankfurt
Strack, Fr., Frankfurt
Nicholson Fr. Folkestone
Burn, Fr., London

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Bernstein Kfm., Tilsit
Sussmann, Fr., Berlin
Gumpertz Kfm., Unna

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
von Dousy Regierungs-rath m. Fam. u. Bed. Arnberg
Pieper, Regierungsreferendar

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Dr. jur., Berlin
Spies, Apotheker, Düsseldorf
Westphal Fabrikant m. Fr. Kel-linghusen
Schlommann Fr. m. Kind Newyork
Lüttke Fr. Weisenthurm

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Henschel Kfm., Köln
Prallmann Prof., München

Spiegel, Kranzplatz 16.
Schreyer Fr. m. Ges., Rotterdam
Navarro Kfm., Altona
Heinrich, Fr., Berlin
Berggren Kfm. m. Fr. Halmstad
Israelski Kfm., Gotha

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Hennel Chemnitz
Müller Dr. m. Fr. Darmstadt

Taurus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Bohrer-Bohry Kfm. m. Fr. Idar
Wollin Kfm. m. Fr. Schwerin
Kühn Hauptm. Hanau
Hemfied Kfm. Stettin
Kaulbach Referendar Frankfurt
Nocker, Kfm. m. Fr. Bielefeld
Martins, Stadtrath m. Fr. Bres-lau
Rosenfeld, Fr. Rent., Berlin
Hothorn Fr. Rent., Berlin
Rottinghausen Chemiker, War-schau
Gustavohn Kfm., Stockholm
Krohn Stud. jur., Berlin
Becker Kfm. m. Fr. Idar
Casal, Berlin
Wenzel, Direktor, Berlin
Thielmann Kfm. m. Schwester
Vallendar
Kathe Fabrikant Köln
Schmidt Kfm. Magdeburg
Weil Kfm. Frankfurt
Domretz Leut., Stade
Reuter Kfm. m. Fr., Leipzig
Smalley Fr. Rent. Manchester
Rozendahl Kfm., Berlin
Stibbe, Kand. jur., Amsterdam

Union, Neugasse 7.
Felle Fr., Würzburg

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Renz m. Fam. Chemnitz

van Harinxma-Thoe-Slooten,
Baronin, Oltterterp
Bergius, Goldschmied
Laupenmühlen m. Fr., Köln
Guiremand m. Fr., Berlin
Hornig Kfm., Gnadefrei
Dizel von Polkow Gutabes. m. Fr., Warschau
de Blok Generalkonsul, Am-sterdam
Kahn m. Fr., Kannstatt

Vogel, Rheinstrasse 27.
Schütte Kfm., Köln
Augustin Ing. m. Fr. Pforzheim
Uter, Friedenau
Stier, Kfm., Nürnberg
Teubner Kfm., Liegnitz
Thees Kfm., Dresden
Wiesemann Kfm. Darmstadt

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Wittlich, Dahlen
Holz m. Fr., Jemappes
zur Jacobsmühlen Dr. Bremen
Mellien Kfm. m. Fr., Königs-berg
Wolf Kfm. m. Fr., Nürnberg
Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Dreschen Fabrikant, Aschers-leben

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Seldén m. Fr., Güteberg
Hoffstaedt Rent. m. Fr., Berlin
Weiss, Fabrikant, Duisburg

In Privathäusern:
Abeggstrasse 8.
Martin Fr., Bournemouth
Story Rent. m. Fr., Boun-mouth
Villa Albion,
Leberberg 2.
Jacobson Fr. Hauptm. Christia-nia
von Wolframsdorf Fr. Jena
Frank Dr. med. m. Fr. Frank-furt
Halpert Fr. Rittergutabes. m. Bed. Warschau

Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8.
Carstens Rent. m. Fr. Berlin
Carstens Kfm. Berlin
Elisabethenstrasse 17.
Frendel Fr. Direktor Berlin
Deethen Fr. Lehrerin, San Remo

Heidenreich Fr., Newyork
Villa Frank,
Leberberg 6a
Steessen Fr. Rent., Valle
Iversen Fr. Rent. m. Ges., Kopenhagen
Villa Graisburg
Leberberg 8
von Schröder Leut. Demmin
Villa Helene
Sonnenbergerstr. 9
Dallmeier Fr. Barmen
Neumann Fr., Lods

Evangel. Hospiz,
Emserstrasse 5
Tocht. Glessen
Kuhnert, Superintendent, Arn-swalde
Dipper Gymnasiallehrer, Weins-berg
Voigt Kfm., Dresden
Voshage Fr. m. Tocht., Brinkum
Stammer Fr., Eckernförde
Gasthaus zum Koch-brunnen.

Heese Hildesheim
Springmann Hildesheim
Pension Kordina,
Sonnenbergerstrasse 14.
von Zitzewitz Fr. Hauptm. m. Kinder u. Bed. Magdeburg
Keintoch Dr. Dr. med., Mysio-witz
Weber Fr. Fabrikbes. m. Tocht. Wermelskirchen

Pension Marga,
Kleine Wilhelmstrasse 7.
Warnecke Oberlent. m. Fr. Strassburg
Kalkmann Kfm., Hamburg
Marktstrasse 61.
von Gamm, Hauptm., Wismar
Volmar Leut., Saarlouis
Baum, Hauptm. Bitch
Villa Oranienburg,
Leberberg 7.
Burwig Fr. Direktor, Wester-egeln
Burwig Fr. Westeregeln
Leibure m. Fr., Brüssel
Schmidt Fr., Berlin
Hahn m. Fr., Berlin

Pension Ossent
Grünweg 4.
Sonntag, Stadtrath m. Fr., Gera

Villa Perle,
Frankfurterstrasse 18.
Donner, Rent. m. Fam. u. Bed. Helsingfors

Pension Roma
Abeggstrasse 8.
Lehmann, Direktor, Berlin
Pension Schumacher,
Abeggstrasse 8
Gaudian Fr., Essen

Pension Simson,
Elisabethenstrasse.
Sonnenborn Rent. m. Fr., Glessen

Augenheilstalt für
Arma.
Osenberg Albert, Radevorm-wald

Bekanntmachung.

Die diesjährige Pferdervormusterung des Stadtkreises Wiesbaden findet am 27., 28., 29. April 1. und 2. Mai d. J. auf dem Exercierplatz an der Schiersteinerstraße statt.

Es kommen zur Vorführung:

Am 27. April, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen, deren Namen die Anhangsbuchstaben A, B. und C. bis einschließlich Conlinstraße führen.

Am 28. April, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Dambachthal und den im Alphabet folgenden Straßen bis einschließlich Zahnstraße.

Am 29. April, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Kaiser Friedrich-Platz in alphabetischer Ordnung bis einschließlich Oranienstraße.

Am 1. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Bogenfelderstraße und den alphabetisch folgenden Straßen bis einschließlich Stiftstraße.

Am 2. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Taunusstraße in alphabetischer Reihenfolge bis einschließlich J., sowie die aus den außerhalb der Stadt gelegenen Häusern und Mühlen.

Jeder Pferdebesitzer ist gemäß § 4 der Pferde-Aushebungs-Vorschriften vom 1. Mai 1902 verpflichtet zu der genannten Zeit seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen, mit Ausnahme:

- a) der unter vier Jahre alten Pferde,
- b) der Hengste,
- c) der Stuten die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
- d) die Vollblutstuten die im „Allgemeinen deutschen Gestüttsbuch“ oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Union-Club geführten Listen eingetragen und von einem Vollblutgericht laut Bescheinigung belegt sind, auf Antrag des Besitzers;
- e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- f) der Pferde, welche in Vergewerten dauernd unter Tage arbeiten,
- g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind, oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- i) der Pferde, unter 1,50 Meter Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Biffer c) ist der Bescheinigung beizufügen:

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien.
2. Die Gefandten fremder Mächte und das Gefandtschaftspersonal.
3. Die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamten bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde.
5. Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertraglich gehalten werden muß.
6. Die königlichen Staatsgestüte.
7. Die städtischen Berufsfeuerwehren.

Die bei der letzten Pferdervormusterung als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind jedoch vorzuführen; ebenso auch diejenigen Pferde, welche bei der letzten Pferdervormusterung aus irgend einem Grund gefehlt haben.

Die Pferde müssen gezäumt, im übrigen aber blank (ohne Geschirr) vorgeführt werden. Schläger und bissige Pferde müssen ausdrücklich als solche bezeichnet werden, um Unfälle vorzubeugen.

Die Vorstellung der Pferde hat bis spätestens 9 Uhr Vormittags zu erfolgen.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt streng in der Reihenfolge der für jedes Pferd ausfertigten Nummer, welche an der Halfter der Pferde zu befestigen ist.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt in zwei Reihen (Recht nach der Stadt) straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummer 1, 2, 3, usw. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln, soweit solche vorhanden, bezeichnet werden.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde sind die betreffenden Besitzer verantwortlich und werden diejenigen welche ihre Pferde gar nicht, oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden sind, auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegsverordnungen vom 13. Juli 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verarbeitete frische, gefalzene und geräucherte Fleisch von Schlachtwieh (Schien, Röhren, Kindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtkreises belegenden Orten eine Acicirüchergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im übrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rüchergütungen (§ 10 der Acicirordnung) eingehalten werden.

Die Acicirüchergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von:

- | | |
|--------------------------------------|--------------|
| a) Ochsen, Röhren, Kindern, Stieren, | 3,5 M. p. R. |
| Kälbern, Hammeln und Schafen | 2,5 M. p. R. |
| b) Schweinen | 2,5 M. p. R. |

Gewichtsbekunde unter 1/2 Kg. (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kg. (500 Gr.) als 1 Kg. zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. R.: D e f.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1905.

Städt. Mfjseamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Sommermonate (April bis einschließlich September) um 9 Uhr, vormittags.

Wiesbaden, den 9. März 1905.

6716

Städt. Mfjseamt.

Städt. Volks- u. Mittelschulen.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 2. Mai, mit der Konferenz der Lehrer und Lehrerinnen der einzelnen Anstalten um 8 Uhr, der Versammlung der älteren Schüler um 9 Uhr und der Aufnahme der sechsjährigen Kinder um 10 Uhr morgens.

Wiesbaden, den 23. April 1905.

461

Der städtische Schulinспекtor:

Müller.

Dünger-Abgabe.

Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der Spelmühle nächst der Mainzerlandstraße kann bester kompostierter Dünger, geeignet für Feld, Gärten und Weinberge, unentgeltlich abgegeben werden.

Der Zu- und Abfuhrweg ist wieder hergestellt. Die Fuhrleute haben den Anordnungen des Klärmeisters Folge zu leisten.

527

Städtisches Kanalbauamt.

Nichtamtlicher Theil**Sonnenberg.****Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der 5 Baupläge im sog. Hofgarten, am Endpunkte der elektrischen Bahn, ganz hervorragend zu Geschäftshäusern geeignet, wird am

Donnerstag, den 4. Mai 1. J.,

nachmittags 5 Uhr,

im Rathause dahier stattfinden.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen auf dem Rathause während der Sprechstunden offen.

Es wird bemerkt, daß mit einer geringen Einschränkung dreißigst gebaut werden darf.

Sonnenberg, den 18. April 1905.

Der Bürgermeister:

Schmidt.

332

Bekanntmachung.

Am 10. Mai 1905 beginnt der Gemarkungsbezang. Die Grundbesitzer werden hiermit aufgefordert, etwaige Mängel an den Grenzzeichen bis spätestens zum 9. Mai 1905, nachmittags 6 Uhr, auf hiesiger Bürgermeisterei schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zur Vermeidung von Irrthümern empfiehlt es sich, die betreffenden Grundstücke nach Distrikt, Kartenblatt und Parzellen-Nummern, sowie neuesten Nebenliegen näher zu bezeichnen.

Sonnenberg, 9. April 1905.

8953

Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. Mai 1905, nachmittags 3 Uhr, wird das den Eheleuten Rudolf Kraft und Marie, geb. Freim von Gnadt zu Biebrich, eigentümlich gehörige 2stöck. Landhaus nebst Seiten-, Hinterhaus und Hofraum in Biebrich, belegen an der Schiersteiner Chaussee zwischen Wilhelm Rinz und einem Feldweg, Stodbuchnummer 418, taxirt zu 73.000 M., im Rathause zu Biebrich zum zweitenmale öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Februar 1905.

7454

Königliches Amtsgericht 12.

Konturslagerverkauf.

In der Kontursache Levy zu Wiesbaden hat der Gläubiger-Ausschuß beschloffen, das nicht unerhebliche Lager in

Manufakturwaren aller Art

im Ganzen zu verkaufen.

Angebote sind an den unterzeichneten Konkursverwalter bis zum 5. Mai zu richten. Die Bieter bleiben bis zum 13. Mai 1905 an ihre Angebote gebunden.

Das Lager ist täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr zu besichtigen.

558

Wiesbaden, den 27. April 1905.

Der Konkursverwalter:

Halbe, Justizrat.

Baupläge zu verkaufen

an der Rheingauer-Straße, Niedriger-Straße und Bahnhofs-Terrain.

464

Näheres Rengasse 3, Part.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 29. April, Donnerstag, den 4. und Mittwoch, den 10. Mai, jedesmal Nachmittags 3 Uhr, werden in dem städtischen Pfandlokal, Bleichstraße 1, versch. Mobilien öffentlich versteigert.

565

Hartwig, Hilfs-Vollstreckungsbeamter.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. Moritzstr. 49, Telephon 3322.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metallsärgen. Complete Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten.

8104

In nur 1a Qualität
Pferdefleisch
empfiehlt
M. Dreste,
17 Sellmundstraße 17,
früher 18 Hochstraße 18.
Telephon 2812.
Bitte auf Hausnummer zu achten. 559

Käse-, Butter-, Eier-Special-Geschäft
G. Maisch Nachf.,
Inh. Fried. Feubel,
Marktstrasse 23, Blücherplatz 4, Röderalle 9.
Grösste Auswahl in
in- u. ausländischen Käsesorten,
vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.
Feinste Süssrahmtafel- u. Land-Butter,
frische grosse Eier von 6 Pfg. an.
Täglich frische Trinkeier aus nur
ersten Geflügelzüchtereien.
Westfälischen Pumpernickel.
Nur allerfeinste Thüringer und
Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren.
Grosse Auswahl in
Delicatessen.
Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.
9188
Telefon 2816

Rolläden & Zug-Jalousien
818
Rollschutzwände
Fabrik:
Chr. Maxaner & Sohn, Wiesbaden
Inh. W. Maxaner. Tel. 150.

Gold, Silber, Platina, Brillanten
kauft stets zu höchsten Preisen
Eugen Marini, Goldschmied,
9080 Metzgergasse 31.

Nach Auringen!
Dem Christian Baum in der Bahnhofstraße die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.
Der Wirth „Zur Rose“ hat 'nen Apfelwein,
Du kennst ihn ja — er kann fürwahr nicht besser sein.
Soll keine Wirkung eine echte sein
So ist der Pempel viel zu klein,
Denn der folgende Tag ist — Heiertag!

428
Hinkelhaus, Wirtschaft u. Saalbau
am Bahnhof 6410
Auringen-Medenbach
Schönster Ausflugsort der Umgegend.
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Vorzügliche ländliche Speisen.
Jab: Julius Rieser.

Kellerskopf.
Thurm u. Restauration
sind wieder täglich geöffnet.
Zum Besuche ladet freundlich ein
Friedr. Priester, Restaurateur. 724

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktpl. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert des Damen-Trompeter-Corps und Streich-Orchesters „VICTORIA“.**
Dir. A. Münch.

Restaurant „Burg Scharfstein“.
Niedrigerstraße 8, obere Dohheimerstraße.
Empfehle
Mittagstisch à 60 Pf. und 1 Mark, reichhalt.
Frühstücks- und Abendkarte, außerdem jeden Sonntag
von 6 Uhr Soupers 1 Mark.
8802
Hochachtungsvoll **M. Henz**

Brennholz
Küchen p. Str. 1,20 M.
Küchenh. „ 2,20 „
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmermstr.
Säge u. Hobelwerk, 6309
Zahnstraße 12 und 14.

Heute Samstag, abends von 6 Uhr ab:
Mehlsuppe
alle Sorten fr. Hausmacher Wurst
bei
F. Budsch, Walramstraße 22
8511

Orangen! leicht beschäbalt und angeköst, per Stück
1, 2 u. 3 Pfg. bei
J. Hornung & Co., Säferg. 3.

Riquets
Lecithin-
Eiweiss-
Cacao
wirkt nicht verstopfend —
für Gross und Klein.

Legen Sie Wert

auf einen sauber geflochten und
sicher reparierten Stiefel, so stehen
Sie zu

Ph. Mohr,

Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise.

Schuh-

Reparaturen!

Damenstiefel,
Sohlen u. Fled 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fled 2.50 Mk.
Bei Bestellung Abholen u. Bringen
innerhalb 2 Stunden.
10-12 Gehlfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.

Pius Schneider,

Schuhmacher, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge.

Toilette - Ausschuss-

Seife

der Bund 45 Bg.
Glycerin, Honig,
Veilchen, Lilienmilch
etc.

Glycerin - Ausschuss-

Seife

der Bund 55 Bg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstrasse 13. 7636

Sie essen

n. trinken gut

in meinen Weinhandeln
Liebfrankenplatz 12
am Dom. 327

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Alle Sorten Leder,

auch im Auschnitt empfiehlt billigst
A. Rödelheimer,
Mainzerstrasse 10. 4934
763 67

Ins Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne Haut-
unreinigkeiten und Hautausschläge,
wie Mitesser, Finnen, Pusteln,
Bläschen, Hautrötze etc. Daher ge-
brauchen Sie nur **Stedenpferd-
Teer-Weiss-Seife**
v. Bergmann & Co., Kade-
beul, mit Schmalz-Teer-
pferd. 3 St. 50 Bg. bei: Ernst
Koch, C. Vortzehl, Otto
Schubert, Otto Liebert, Dro-
gerie Otto Wille, Drogerie
Wiedend, Launstr. 25. 577

Mehrere Schuhmacher,

hier oder anderswärts, erhalten sofort
Sohlen, Blätter, Arbeiterstühle u.
Reparaturen auf dauernd. 562
Pius Schneider, Michelsb. 26.
Auch 2 Gedulden auf Werkstätte sei.

Gebleicht

wird von jetzt an obere Wie-
landstrasse bei Fr. Thiel,
Bleichstrasse. 601

Riquets

Lecithin-

Eiweiss-

Cacao

eine Wohltat für Kinder
— doppelt so nahrhaft als

Erste, beste grösste, verbreitetste welt-
bekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsen,
BERLIN N. 24, Linien-Str. 123.
Lieferant von Post-, Preussisch,
Staats- und Reichs-
eisenbahn-, Baumen-
schaften, Lehrer-, Mi-
litar-, Kriegsvorstand-
ganz Deutschlands ver-
sendet die neueste
Singer-Nähmaschine
für alle Arten
Schneiderei,
35, 40, 45, 50 Mk., 4 Wochen-
Probierzeit, 5 Jahre Garantie,
Wasch-Roll-Mangel billigst.
Militaria-Zollerräder
in Militär-, Post-, Eisenbahn-
und Beamtenreisen eingeführt,
beliebteste Marken, 15 Mk. an,
durch direkten Bezug 50% Er-
sparnis Maschinen überall zu beschaffen.
1648/75

Trauringe



das Bild von Karl 5. — an
Friedrich Seelbach,
Uhren Goldwaren u. Schmuckartikel.

Meiner Kundenschaft und
Bauunternehmern zur
Nachricht, daß ich von anfangs
Mai für die diesjährige Cam-
pagne 3-3 1/2 Millionen
Ringsteine abzugeben
habe und bemerke hierbei, daß
ich dem Fingerring nicht an-
gehöre 546

Fritz Rückert,
Fingerringe, Marktstr. 41.

Anzündholz,

1. gelblich, 2. 2.20 Mk.,
Brennholz
à 1.30 Mk. 7586

liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Brennholz

Spottbillig zu haben am
Abbruch
Augenheilkunst.

Jeder sein eigener
kurzgeleitete Anleitung für
jede Krankheit
einen passenden
heilkräftigen Thee
zusammensetzen,
von Dr. med. Paskowski,
Preis nur 25 Pfg.
so lange Vorrath reicht, nur zu
bezahlen durch
Kneipp-Haus,
59 Rheinstrasse 59.

Sodern erhalten:
Bier Pieder
von A. A. Mann,
für eine Singkammer mit Piano
von S. Michaelis.
Preis 12. — 486

Ernst Schellenberg,

Gr. Bismarckstr. 9.

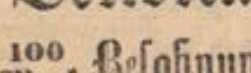
Verloren!

100
Markt Belohnung!

Am 26. d. Mts. v. Bierhader-
strasse bis Gartenstr. 7 Broche
mit drei Perlen u. 2 Brillanten
— Perlen u. Steine abwechselnd
gefaßt — verloren. Geg. 100 Mk.
Belohnung Gartenstrasse 7 abzu-
geben. 569

Schreibmaschinen-Schule

Versuch, System,
Tag- u. Abendkurse.
Kostenlos
Stellennachweis.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a.



Paris 1900 höchste Auszeichnung
„Grand Prix“

Verkauf von Schreibmaschinen
nur erstklassiger Systeme zu
Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Heute wünscht ja. Witwe, ca.
6000 Mk. bar Verm., mit
liebes. Herrn (u. a. ohne Verm.),
welcher nicht heirat. wünscht, er-
halten Höchste unter „Föhnung“.
Berlin 54. 259 117

Kartendenterin,

berühmte, sühnend Entziffern jeder
Kartendenterin. 102
Herr Neger Wwe.,
Reitstr. 7, 2. (Ecke Marktstr.)

Wiedes!

Zur bevorstehenden Saison em-
pfehle ich den geübten Damen
im Anfertigen und Ausarbeiten
eleganter Damen- u. Kinder-
Hüte zu den bekanntesten
Preisen.
Alle Neuheiten in Formen und
samtlichen Zutaten fahre ich auf
Lager. 9008

Herr
Elise Zimmermann,
geb. Schäfer,
Feldmühlstr. 5, 1. St., r.
(Ecke Eiserstr. 49, B.).

Herr oder Dame

welche den Kleiderverkauf von
Falten- u. Zwickelbekleidung f. Herren-
und Damen-Schneider auf eigene
Rechnung im Regierungs-Bezirk
Wiesbaden übernehmen wollen,
können sich eine sichere Erlaubnis er-
werben. Selbstige müssen über 100
Mark verfügen. Emil Mouskat,
Oberstr. 6, Krefeld. 857

Herr! Ja, Wiedes! 21 Jahre,
220000 Mk. Verm., wirtlich.
etw., w. Herr m. edelg. Herrn.
Verm. n. et. d. g. Char. Beding.
Off. u. K. Wiedes! Berlin S. 14.

Damen

finden jederzeit
dieser Kaufmann
A. Mouskat, Hermann-
str. 27. 686

Wäsche

1. Wäsche u. Wäsche
u. Wäsche. (gebildet)
517
Kreuzstr. 20, Part.

Die Wäscherei und Gardinen-
spanner mit elektrischem Be-
trieb von Roll-Bügelung, Mord-
str. 40, empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften. 5268

Ludwig Börrer, Schmir-

derma, Ede Neugasse u. N.
Kreuzstr. 1, 1. Kirchstr. 1,
empfehlen sich in allen in sein
Fach einschlagenden Arbeiten. 8216

Wäsche

zum Bügeln u.
angen. Dranten-
str. 49, 2. St., 1. 8495

Wäsche

zum Bügeln u.
angenommen. Nid.
Feldmühlstr. 33, 2. St., 1. 256

Für Damen!

Modern garnierte Damen-Hüte u.
2 Mark an. Ungarn. rufst u. b. d.
Philippstr. 45, B. r. 151

Wieder, Kneippstr. 59, 2. St.,
jung u. gut und billig an-
gekleidet. 7994

Kreuzstr. 19, 3. St., 1.

Karlstr. 1

Repara-
turen an Möbe u. sowie Ein-
putzen u. Mattieren der-
selben zu allerbilligsten Preisen
ausgeführt. 8107

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche

zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

Wäsche zum Bügeln wird an-
genommen. Wendenstr. 19,
Nid. 3. St., 1. 8611

2 Arbeiter

haben noch guten Montagelich
erhalten. 4365
Kreuzstr. 19, 3. St., 1.

Freiwilligkeit

und die damit
verbundenen
Ansprüche verbind. u. bel.
ohne Berufshörung mein seit Jahr,
bewährter Zehe u. Entlassungs-
Gut, absolut unerschütterlich. Väter
1. Nur zu bezeugen. Nid.
Dand, Rheinstr. 59. 9257

Wittwer,

37 Jahre alt, mit 3 Kindern, sucht
älteres, braves Mädchen zur selbst-
ständigen Führung d. Haushaltes.
Spätere Heirat nicht ausgeschlossen.
Offert. zu richten u. T. K.
1866 an die Exp. d. Bl. 511



Die

Abholung von

Gütern

zur Bahn

erfolgt durch die

Rettenmayer'schen

Roll- u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde.
(Sonntags Vormittags nur
Eilgüter.)

Frachttarif: binnen 5-6 St.
Eilgut: „ 3-4 „
Express: „ 1-2 „
Telefon No. 2376
oder No. 12.

L. Rettenmayer

Wiesbaden

Bureau:

21 Rheinstrasse,
neben der Hauptpost.

Kameliende

Alle und neue Bücher aller
Art, gleichviel in welcher
Sprache, Schriften über Kassen,
alte kaufmännische Kalender u. dergl.
kauft meist geg. Vorkaufzahlung das
Wiesbadener Antiquariat, Wier-
bachstr. 2. 4296

Buchhandl. u. Antiquariat

Heinrich Kraft,
Wiesbaden, Kreuzstr. 36.
Ankauf nebr. Bücher. 8730

Eisernes Tor,

3 Mtr. breit, 2 Mtr. hoch, zu f. o.
Offert. u. N. E. 363 an den
Verlag dieser Zt. 871

Neues Haus in guter Lage zu
kaufen gef. Off. u. N. E. 363
101 an die Exp. d. Bl. 7693

Piano, für Anf. zu kauf. gef.
Offert. u. P. Z. 99 an die
Exp. d. Bl. 102

Verkaufe

Anwesen,

nabe dem neuen Güterbahnhof, ca.
4 Mor., mit durchf. Bach, neu-
maß. Wohn- und Stallgeb., f. jed.
gewerblichen Betrieb geeignet, bel.
Wäscherei, Gärtnerei, Kellerei etc.,
jezt oder später auf läng. Zeit zu
verpachten oder zu verk. Offert. u.
A. N. 8794 an die Exp. d. Bl.
Wiesbad. 8799

Kleines Haus

mit Garten, sehr geeignet z. möbl.
vermieten, preisw. zu verk. Off.
Off. nur v. Selbstbesitzer an
A. 1 an die Exp. d. Bl. 85

Neues Haus,

in Döhring, m. Garten, Schlaf-
haus u. Stall, unter Tage 2. ver-
eignet, zu verm. Off. u. D. K.
836 an die Exp. d. Bl. 886

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Rheingau
billig zu verkaufen. Näheres bei
J. Schulte, Bürgermeister a.
D. Winkel a. Rh. 772

Federrolle, kräftig, bill. z. verk.
Kreuzstr. 10. 570

Eine Partie

guter Zigarren

werden zu M. 2.80 u. M. 3.80
per 100 St. verkauft bei
J. C. Roth,
Wiesbadenstr. 54, Hotel Bied.

In einem sehr bel. Ort, nahe
Grenz, ist Sterbliches halber
ein schönes Haus mit Nebengeb.,
großen Sälen, schönen Zimmern,
groß. Weineller, umgeben circa
1 Morg. groß. Terrain, welches
sich als Herrschaftsitz, oder als
Pensionat, od. als Wohnst. mit
Gartenwirtschaft und Ackerbau
eignet, für 15,000 Mk. zu verk.
durch 90

J. & C. Firmenich,
Feldmühlstr. 53.

Haus zu verk. n. Schwalbacher-
str. 8. Näheres
Kreuzstr. 45. 3581

Ein rentabl. Wohnhaus

gekauft im Preise von 80-100000
Mk., mit guter Anzählung in ver-
kehrreicher Straße. Off. niederk.
u. J. W. 486 in der Exp. d. Bl.
Wiesbad. 488

Landhaus (Neubau), 10 Zimmer,
Küche 6, zu verk. od. zu ver-
mieten, 17 Räume, zum Allein-
wohnen oder für 2 Fam. Schöne
Lage mit prächt. Aussicht großem
Garten. Alles Nähere Philipp-
bergstr. 36, Bauverein. 7406

Reiches Pferd, leicht. Kasten-
wagen, passend für Gärtner,
billig zu verkaufen
Waldstr. 26, Part. 530

Kleines Pferd

(b. Bonn) billig zu verk. event.
geg. Geld umzutauschen. Nid.
Schwalbacherstr. 8, 1. 476

Eine sch. Rappstute,

6jähr., sehr flotte Gänger, sehr
fest, weil zu leicht, zu verk. Nid.
Hofstr. 12, Part. 619

1 großes harkes Pferd

zu verkaufen oder gegen ein leicht.
zu vertauschen. Näheres in der
Exp. d. Bl. 500

Delkenheim Nr. 24.

Ein guter sch. Zuchtbullen,
18 Monate alt, Farbe weiß-gelb,
(Bachschla) zu verkaufen. 660

Vertrauter Reppinscher,

guter Hund, bel. zu verk. 837
Sonnenberg Wiesbadenerstr. 26.

Ein gebr. Couper-Jagdswagen

Marion-Phonon, 1000 Wagen und
neue Federrollen zu verk. Herr-
mannstr. 5. 443

1 neuer Doppelst. Wagen mit

Wassag zu verkaufen.
Herrmannstr. 4. 792

Neuer Schneppharten zu ver-

kaufen Feldmühlstr. 29,
Schmidewerkstr. 5. 5876

Neues

Einspanner-

Geheirr,

ganz überplattiert, billig abzugeben.
Offert. u. N. E. 342 an die
Exp. d. Bl. 392

Federrollen

eine neue, 35-40 Ctr. Tragkraft,
versch. gebr. u. 15-20 Ctr. Tragkraft,
eine N. Rolle für Gel oder Pong,
auch als Handrolle billig zu verk.
Döhringstr. 101a. 9614

Döhringstr. 94, eine Fleisch-
rolle nebr. Rollen, auch für
Häutchenhändler passend, nebr.
Häutchenhändler zu verkaufen. 4780

1 neuer Schneppharten,

1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Zuch-
wagen u. d. Weiser. 10. 9203

2 Federrollen, 50 u. 25 Ctr., zu
verk. Drantenstr. 34. 7468

Wird erd. Gartengeländer
circa 150 lb. Weiser, und
eine Holzbohle zu verk.
Nid. Kaiser-Friedrich-Str. 74.
3. St. 4090

Parade-Werkzeugen à 3 Mk.,
Niederstr. 8. 8 Mk. an,
Sopha 3 Mk., Ottomane von
15 Mk. an, Tisch, Stühle, einzelne
Sessel, 3 Glaschränke, Sekretär,
einige Koffarmat., Nachtsche
u. f. w. billig zu verk. Adolfs-
allee 6, Hinterb. 465

Ein sehr gut erhaltene
Laden-Einrichtung,
best. aus: Glaschränken, Regalen,
Verkaufstischen, Messing-Exerein-
richtung mit Spiegelrahmen, Laden-
theke etc., pass. für Schreib-, Kurz-
u. Wellwaren etc., sehr preiswert
zu verkaufen, da Laden geräumt
werden muß. Nid. u. E. J. 40
an die Exp. d. Bl. 89

Riquets

Lecithin-

Eiweiss-

Chocolade

eine sofortige Stärkung
für alle Fälle.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel,
meist Handarbeit, wegen Er-
sparnis der hohen Laden-
mieten sehr billig zu ver-
kaufen: Sopha, Betten 60-150
Mk., Tisch 12-50 Mk., Kleiderst.
(mit Kuffen) 21-70 Mk., Spiegel-
schänke 30-90 Mk., Bettstufen
(poliert) 34-60 Mk., Kommoden
20-34 Mk., Küchenst. 28-38 Mk.,
Schränke 18-25 Mk., Natur. in
Eiche, Weisse, Nid. und Harz
40-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk.,
Sopha, Divan, Ottomane 20
bis 75 Mk., Badkommoden 21 bis
60 Mk., Sopha- und Auszugstühle
15-25 Mk., Küch. u. Zimmer-
tische 6-10 Mk., Stühle 5-8 Mk.,
Sopha u. Federstühle 5-50 Mk.,
u. f. w. Große Lageräume.
Eigene Werkst. Braut-
straße 19. Transport frei,
auch Auswärts per Auto-
mobil. Auf Wunsch Zah-
lungs-Erleichterung. 48 6

Schwalbacherstr. 8, Part., gut
erh. Kinderwagen mit Gummi-
reifen b. zu verk. 554